



VORWORT

Liebe Schülerinnen und Schüler!
Geschätzte Maturantinnen und Maturanten!
Liebe Professorinnen und Professoren!
Sehr geehrte Frau Direktorin!

Wieder dürfen wir auf ein erfolgreiches Schuljahr an der HTL Grieskirchen zurückblicken. Maturantinnen und Maturanten, die vor fünf Jahren mit ihrer Ausbildung begonnen haben, schließen ihre schulische Laufbahn mit der Reifeprüfung ab und beginnen einen neuen Lebensabschnitt, sei es in Form eines Studiums oder bereits im Berufsleben.

Gerne werden sie auf die vergangene Schulzeit in Grieskirchen zurückblicken. Eine verantwortungsvolle Schule bereitet die jungen Menschen gut vor auf die kommenden Herausforderungen des Lebens. Eine fundierte, wirtschaftsorientierte Ausbildung bietet beste Voraussetzungen für einen Arbeits- oder Studienplatz. Bildung ist die wichtigste Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft unserer Jugend!

An dieser Stelle bedanke ich mich bei unseren Pädagoginnen und Pädagogen, die sich ihrer großen Verantwortung bewusst sind und durch engagierte und einfühlsame Art und Weise das Wissen an die Schülerinnen und Schüler weitergeben.

Neben dem normalen Schulalltag mussten viele Entscheidungen im Hinblick auf den Neubau der HTL getroffen werden. Hier bedanke ich mich ganz herzlich bei Frau Direktorin Mag. Isabella Pössl-Natzmer und ihrem Vertreter Herrn DI Wolfgang Kaiser für die gute, konstruktive Zusammenarbeit. Mit Ende dieses Jahres wird der Bau des neuen Schulzentrums fertiggestellt sein, sodass ab Semester 2011 die neue HTL bezogen werden kann. Wir alle freuen uns auf diesen heiß ersehnten Umzug, der eine neue Qualität von Schule bedeuten wird.

Ebenso hoffe ich, dass es uns gemeinsam gelingen wird, den neuen Schulzweig „Medizininformatik“ nach Grieskirchen zu bekommen. Dies wäre eine zusätzliche Positionierung unserer HTL, die auch viele auswärtige Schüler zu uns nach Grieskirchen bringen und die dank der umliegenden Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen von größter Bedeutung sein würde.

Abschließend gratuliere ich allen Maturantinnen und Maturanten zum erfolgreichen Abschluss und wünsche allen Schülerinnen und Schülern, sowie allen Professorinnen und Professoren schöne und erholsame Ferien!

Ihre

Maria Pachner
Bürgermeisterin



VORWORT

Ein turbulentes Schuljahr geht zu Ende. Wir starteten mit der Hoffnung, im Schuljahr 2010/11 in das neue Schulzentrum einzuziehen und dort den neuen Lehrplan „Biomedizin- und Gesundheitstechnik“ mit dem Schwerpunkt Gesundheitsinformatik als zweite Fachrichtung an unserer Schule einzuführen.

Der Neubau der Schule verzögerte sich leider. Aus heutiger Sicht wird das Schulzentrum zum Jahresende 2010 fertiggestellt. Somit werden wir mit Semester 2011 im Neubau sein. Die zweite Fachrichtung wurde für das Schuljahr 2010/11 nicht genehmigt, weil wir in unseren derzeitigen Räumlichkeiten keinen Platz für Werkstätten und Labors haben. Wir hoffen nun, dass die Werkstätten und Labors im Neubau so ausgestattet werden, dass wir im Schuljahr 2011/12 mit der „Medizininformatik“ beginnen können.

Unsere Fachrichtung „EDV und Organisation“ bekommt im Rahmen der neuen Lehrplangeneration den Namen „Informatik“. Dieser modernisierte Lehrplan steht kurz vor der Fertigstellung. Ob er vor Beginn des nächsten Schuljahres fertig wird, ist aber noch offen.

Die Direktorin der Schule, Mag. Isabella Pössl-Natzmer, musste kurz nach den Osterferien einen länger dauernden Krankenstand antreten. Landesschulinspektor Dr. Walter Scharizer betraute mich mit der Vertretung. Liebe Isabella, ich wünsche dir auf diesem Weg gute Besserung.

Lesen Sie in diesem Jahresbericht, was sich an der Privat-HTL der Stadtgemeinde Grieskirchen im Schuljahr 2009/10 getan hat. Es werden ein paar interessante Lesestunden sein.

DI Wolfgang Kaiser
provisorischer Leiter

BERICHT DER ELTERNVERTRETUNG

Wie schnell fünf Jahre vergehen, erleben die Maturantinnen und Maturanten im letzten Schuljahr. Kaum ist die Sprachreise mit all ihren Eindrücken verdaut, beginnt der so genannte Maturastress in seinen vielseitigen Aufgabensstellungen.



An dieser Stelle gratulieren wir allen, die die Matura bestanden haben und wünschen denjenigen, die einen Herbsttermin brauchen, alles, alles Gute.

Einen besonderen Dank richten wir an den Schulerhalter, die Stadtgemeinde Grieskirchen, die uns, allen voran Frau Bürgermeisterin Maria Pachner, mit einer Sonderförderung unterstützt. Wir können mit diesem Beitrag einerseits die monatliche Miete für den Proberaum der Schulband bezahlen und andererseits diverse schulische Angelegenheiten unterstützen. So konnte dieses Schuljahr im Zuge dessen auch auf die Einhebung von Elternbeiträgen verzichtet werden. Eine Verlängerung dieser Förderung bis zum Umzug ins neue Schulzentrum wäre natürlich wünschenswert – die Erziehungsberechtigten leisten mit dem monatlichen Schulbeitrag, den Ausgaben für Schulveranstaltungen und den laufenden Aufwendungen ohnehin bereits enorm viel.

Eine große Herausforderung ist für die Schülerinnen und Schüler und deren Angehörigen die Suche nach den erforderlichen Pflicht-Praktikumsplätzen in den Sommerferien. Wir wissen, dass es gerade in Zeiten wirtschaftlicher Turbulenzen schwierig ist, einen adäquaten Ferialpraktikumsplatz zu finden. Durch Interventionen bei diversen Firmen haben wir versucht, den Schülerinnen und Schülern in dieser Angelegenheit zu helfen. In diesem Zusammenhang möchten wir die Bitte an die regionale Wirtschaft richten, den HTL-Schülern die Möglichkeit für die Absolvierung eines Praktikums zu geben. Ein zur Verfügung gestellter Praktikumsplatz ist für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich eine Investition in die Zukunft.

Wir danken der Lehrerschaft für die konstruktive Zusammenarbeit und wünschen allen erholsame Ferien und Frau Direktorin Mag. Isabella Pössl-Natzmer gute Besserung.

Im Namen aller Mitglieder des Elternvereins
Franz Enzelsberger

SCHUL- UND KLASSENSPRECHER, ELTERNVERTRETER

Schulsprecher: Philipp Hell (3. B-Klasse)
1. StVtr.: Martin Wiesinger (3. A-Klasse)
2. StVtr.: Maximilian Reiß (3. B-Klasse)

Klassensprecher:

- 1. A-Klasse:** Florian Reifetshamer
StVtr.: Raphael Huber
- 1. B-Klasse:** Mateusz Horn
StVtr.: Patrick Bouda
- 2. A-Klasse:** Oliver Jedinger
StVtr.: Alexander Wiesinger-Mayr
- 2. B-Klasse:** Michael Angster
StVtr.: Jindrich Stürmer
- 3. A-Klasse:** Christian Orgler
StVtr.: Manuel Auer
- 3. B-Klasse:** David Maier
StVtr.: Andreas Öttl
- 4. A-Klasse:** Eva Enzelsberger
StVtr.: Daniel Orgler
- 4. B-Klasse:** Gabriel Schnegelberger
StVtr.: Lukas Furtmüller
- 5. A-Klasse:** Ursula Nagl
StVtr.: David Zierler
- 5. B-Klasse:** Maximilian Waltenberger
StVtr.: Armin Pristauz

Elternvertreter:

- 1. A-Klasse:** Ingeborg Linster
StVtr.: Manuela Gruber
- 1. B-Klasse:** Rudolf Goldberger
StVtr.:
- 2. A-Klasse:** Margit Jedinger
StVtr.: Regina Straßer
- 2. B-Klasse:**
StVtr.:

- 3. A-Klasse:** Stefan Deisenhammer
StVtr.: Peter Arthofer
- 3. B-Klasse:** Stefan Ruttinger
StVtr.: Markus Schraml
- 4. A-Klasse:** Norbert Hörmanseder
StVtr.: Franz Enzelsberger
- 4. B-Klasse:** Lore Brunner
StVtr.: Peter Furtmüller
- 5. A-Klasse:** Maria Obermayr
StVtr.: Herbert Andlinger
- 5. B-Klasse:** Irmgard Sezen
StVtr.:

SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS (SGA)

- Vorsitzende(r):** Direktorin Mag. Isabella Pössl-Natzmer (bis 11. April 2010)
Prov. Leiter DI Wolfgang Kaiser (ab 12. April 2010)
- Elternvertreter:** Franz Enzelsberger
Peter Furtmüller
Margit Jedinger
- Schülervertreter:** Philipp Hell
Martin Wiesinger
Maximilian Reiß
- Lehrervertreter:** Mag. Helga Eisenköck-Rothwangl
DI Wolfgang Kaiser (bis 11. April 2010)
DI Andreas Sperrer
Mag. Christine Wiesinger-Mayr (ab 12. April 2010)

BERICHT DER SCHÜLERVERTRETUNG

Am Anfang des Schuljahres stand wieder die Wahl der Schülervertretung im Turnsaal an. In diesem Jahr wurde die Wahl erstmals in elektronischer Form durchgeführt. Das entsprechende Programm dazu entwickelten Schüler der heurigen 5. B-Klasse.

Ein ganz wichtiges Ziel für dieses Schuljahr seitens der Schülervertretung war die Wiederinbetriebnahme des Nachhilfesystems. Hier setzten wir auf das bewährte Motto aus dem Schuljahr 2007/08: „Schüler helfen Schülern“. Zu Beginn suchten wir in den einzelnen Klassen nach begabten Schülern, welche es sich vorstellen konnten, ihren Mitschülern Nachhilfe zu geben. Sämtliche Daten über die nachhilfegebenden Schulkameraden wurden, wie es sich für eine EDVO-HTL gehört, in der schuleigenen Lernplattform veröffentlicht, um sie für jeden zugänglich zu machen. Durch das große Engagement konnten wir für fast alle problematischen Fächer Nachhilfe anbieten.

Hierzu möchten wir uns bei Herrn DI Wolfgang Kaiser sowie Herrn DI Klaus Aigner bedanken, welche uns bei der Integrierung des Nachhilfesystems in die schuleigene Lernplattform geholfen haben.

Weiters haben auch verschiedene Organisationen der oberösterreichischen Schülervertretung mit uns Kontakt aufgenommen, um uns über ihre Ideen für eine landesweite Veränderung der Schülervertretung zu informieren. Diese boten uns somit auch immer eine Anlaufstelle für Probleme. Einen herzlichen Dank für die Unterstützung.

Ein besonderer Dank gebührt unserer Frau Direktorin Mag. Isabella Pössl-Natzmer, sowie dem provisorischen Schulleiter Herrn DI Wolfgang Kaiser. Bei Problemen konnten wir uns an sie wenden und wurden immer mit offenen Armen empfangen.

Ein weiteres Dankeschön möchten wir an die fleißige Sekretärin Frau Karolin Vorhauer richten, die uns freundlicherweise immer die Unmengen an Informationen zustellt.

Danke auch an alle Lehrerinnen und Lehrer, welche uns stets mit Rat und Tat zur Seite standen.

Ein weiterer Dank gilt selbstverständlich auch den Schülerinnen und Schülern der HTL, die uns im Herbst als ihre Schülervertretung gewählt haben.

Wir wünschen allen auf diesem Wege alles Gute und erholsame Ferien!

Eure Schülervertretung
Philipp Hell
Martin Wiesinger
Maximilian Reiß

PERSONALVERTRETUNG

An dieser Stelle folgt traditioneller Weise ein Rückblick auf das vergangene Schuljahr aus der Sicht der Personalvertretung. Um mit den erfreulichsten Dingen zu beginnen, sei erwähnt, dass unsere Kollegin Iris Leiter-Panz Mutter geworden ist: Ihr Sohn Raphael erblickte kerngesund und auf den vorausgesagten Tag genau am 26. Oktober 2009 das Licht der Welt! Wir gratulieren den stolzen Eltern recht herzlich!

Am 26. Juni 2010 gaben Kollegin Mag. Sandra Rieger und Mag. Herbert Straiff ihre „wilde Ehe“ auf und feierten das Hochzeitsfest! Alles Gute für eure Zukunft!

Des Weiteren haben wir zwei Pensionierungen zu vermelden:

Kollege Dr. Johann Koller, der bei uns das Fach „Wirtschaft und Recht“ unterrichtete, verabschiedete sich in die wohlverdiente Lehrer- und Richter pension. Wir wünschen auf dem weiteren Lebensweg alles Gute!

Auch unsere ehemalige Schulwartin und gute Seele unseres Hauses, Frau Hilde Söllner, wechselte im heurigen Schuljahr in den Ruhestand. Viel Gesundheit und Lebensfreude wünschen das Lehrerkollegium und die gesamte Belegschaft!

Auf Grund der längeren Erkrankung von Frau Direktorin Isabella Pössl-Natzmer wurde nach Ostern Kollege DI Wolfgang Kaiser vom Landesschulrat zum provisorischen Leiter der HTL ernannt. Wir wünschen Kollegen Kaiser viel Kraft, Geduld und Erfolg im neuen Amt und danken ihm für seine bisher geleistete, ausgezeichnete Arbeit. An Frau Direktorin Pössl richten wir die besten Genesungswünsche!

Auch für die Personalvertretung an unserer Schule war das Schuljahr 2009/10 ereignisreich: Am 27. November 2009 standen die Bundespersonalvertretungswahlen an, und wie an allen anderen österreichischen Schulen wählte das Kollegium seine neue Vertretung sowohl auf Schulebene, auf Landes- als auch auf Bundesebene.

Das neu gewählte Team des Dienststellenausschusses an der HTL setzt sich aus **Dr. Christoph Mattle** (Obmann), **DI Andreas Sperrer** (1. Stellvertreter) und **DI Barbara Seyff** (2. Stellvertreterin) zusammen. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen für die nächsten Jahre!

Kollegin Mag. Christine Wiesinger-Mayr schied mit Ablauf der letzten Wahlperiode aus ihrem Amt aus. Sie wird das nächste Schuljahr in Karenz verbringen. Danke für die geleistete Arbeit in der PV und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!

Christoph Mattle
DA-Vorsitzender

MATURANTEN IM SCHULJAHR 2008/09

A-Klasse Klassenvorstand: Mag. Helga Eisenköck-Rothwangl



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Gernot Baumgartner (G), Doris Webinger (A), Tanja Breitwieser (A), Klassenvorstand Mag. Helga Eisenköck-Rothwangl, Sabrina Schauer, Karina Nöhammer (A), Julian Selinger

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Direktorin Mag. Isabella Pössl-Natzmer, Gregor Zechmeister, Martin Auinger, Georg Schmeißl, Markus Sperl (G), Benjamin Schauer (G), Philipp Haider (G), Christoph Wiltschko, Philipp Lidauer (G), Roland Gugerbauer (A)

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Franz Stadlmair (G), Dominik Eder (A), Christoph Dulghier (A), Jan Klaffenböck, Lukas Kainz (G), Christoph Schleimer (A)

Erklärung: (A) ausgezeichneter Erfolg, (G) guter Erfolg

MATURANTEN IM SCHULJAHR 2008/09

B-Klasse Klassenvorstand: DI Wolfgang Kaiser



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Stefan Pointner, Markus Stritzinger, Markus Grundnig (G), Bernhard Sattmann, Stefan Murauer (A), Daniel Mayrhober, Alexander Zahrer (A), Fabian Reinthaler

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Direktorin Mag. Isabella Pössl-Natzmer, Michael Ölschuster, Sebastian Strasser (A), Andreas Voraberger (G), Stefan Enzinger, Thomas Strasser, Rainer Sickinger (G), Thomas Schmidleithner, Christoph Wiesinger, Klassenvorstand DI Wolfgang Kaiser

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Daniel Dirnberger (A), Roland Pöcksteiner (G), Gerald Berger (A), Tobias Stritzinger, Christoph Hellmayr (G), Raphael Perndorfer

Erklärung: (A) ausgezeichneter Erfolg, (G) guter Erfolg

VEREIN DER ABSOLVENTEN UND FÖRDERER DER HTL GRIESKIRCHEN

Man kann wohl mit Fug und Recht sagen, dass sich mittlerweile einige Traditionen im Vereinsleben eingebürgert haben oder anders gesagt, der Verein hat einen bewährten Rhythmus von verschiedenen Veranstaltungen gefunden.

Bei der Maturafeier am 26. Juni 2009 erhielten die frisch gebackenen Absolventen einen Eintritts- und Getränkegutschein für das Herbstfest.



Erster Höhepunkt des Vereinsjahres 2009/10 war der Ausflug: Am Samstag, 12. September 2009 brachte der Bus 17 Personen nach Windischgarsten. Erstes Ziel des Tages war der Wurbauerkogel. Da es regnete, konnte die Sommerrodelbahn nicht befahren werden, sehr wohl aber der Alpine Coaster – für manche von uns war eine Fahrt mit der Maximalgeschwindigkeit von 40 km/h nicht genug. Der Bus brachte uns dann zum Panoramaturm am Wurbauerkogel – leider konnten wir wetterbedingt den beeindruckenden Blick auf die Gebirgswelt rund um das Windischgarstner Tal nicht genießen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in St. Pankraz ging es weiter nach Hinterstoder, wo wahlweise der Ort samt Kaffeehäuser oder das Alpineum mit einer Ausstellung zur Entwicklung des Wintersports angeschaut wurde. Zurück in Windischgarsten wollten sich einige von uns selbst sportlich betätigen und besuchten das Hallenbad, andere bestiegen den Kalvarienberg mit der Kalvarienbergkirche auf 667 m Seehöhe, ein kleiner Rest bevorzugte es, die Gemütlichkeit der heimischen Gastronomie weiter zu testen. Am Abend wurde die Heimreise nach Grieskirchen angetreten, wo der Verein allen Teilnehmern ein zünftiges „Bratln in der Rein“ spendierte.

Ein großer Erfolg war am 25. September 2009 wieder unser Herbstfest in der Turnhalle der HTL. Weit über 100 Schüler ab 16 Jahren, Lehrer und Absolventen sowie deren Anhang feierten als geschlossene Gesellschaft gemütlich bis in die frühen Morgenstunden. Trotz der bewusst günstig angesetzten Eintritts- und Konsumierpreise konnte unsere Gemeinschaft auch finanziell profitieren. An dieser Stelle gebührt aber auch unseren Sponsoren ein herzlicher Dank, im Speziellen der Brauerei Grieskirchen.

Der Maturaball am 27. November 2009 fand erstmals in der Stadt Grieskirchen statt (Veranstaltungszentrum Manglburg) – ein Fixpunkt für viele unserer Vereinsmitglieder.



In gewohnter Weise bildete die Jahreshauptversammlung, diesmal am 26. Dezember 2009, den vereinsmäßigen Schlusspunkt des Jahres. Veränderungen im Vorstand: Durch das Ausscheiden von Klaus Ecklmayr übernahm Thomas Mühlböck die Stellvertretung der Kommunikation, Karina Nöhhammer wurde stellvertretende Kassierin zur Entlastung von Markus Jäger, der sich nun voll auf die Kommunikation im Verein konzentriert.



Das neue Jahr 2010 brachte dann noch die Anwesenheit verschiedener Absolventenjahrgänge beim Tag der offenen Tür der HTL am 22. Jänner sowie ein Vereinstreffen am Ostermontag, 5. April. Der geplante Schitag musste abgesagt werden, da es Probleme beim Busunternehmen gab.

Na dann, auf ein neues, ebenso erfolgreiches Vereinsjahr!

Gerhard Ginzinger

SPONSORING DURCH DEN REGIONALFONDS DER SPARKASSE GRIESKIRCHEN

Am 6. Mai 2010 überreichte der Direktor der Sparkasse Grieskirchen, Herr Georg Loimayr einen Scheck in der Höhe von 1.560,00 € an unseren provisorischen Schulleiter, Herrn DI Wolfgang Kaiser.

Durch die Finanzierung von einem Fernsehgerät (42 Zoll) und zwei Bildschirmen (je 24 Zoll) wurden wir vom Regionalfonds der Sparkasse Grieskirchen großzügig unterstützt. Die Geräte dienen der Präsentation unserer Schule bei diversen Veranstaltungen. Sie wurden bereits bei der Messe „Jugend und Beruf“, beim „Infocafé“ in der Schule und beim Tag der offenen Tür eingesetzt.



Klaus Aigner

UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE STADTGEMEINDE GRIESKIRCHEN



Ein neuer Auftritt bei der Messe „Jugend und Beruf“ war bereits seit langem ein Wunsch der HTL Grieskirchen. Die Stadtgemeinde Grieskirchen unterstützte dieses Anliegen durch die Finanzierung neuer Messemöbel, welche vom Atelier Aigner geplant wurden.

Ergänzt durch die oben erwähnten Geräte des Regionalfonds können wir jetzt mit einem beeindruckenden Messestand aufwarten, der bereits bei der letzten Messe viel Aufmerksamkeit auf sich zog.

Klaus Aigner

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2009/10

1. A-Klasse Klassenvorstand: DI Andreas Pilger



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Philipp Burgstaller, Florian Reifetshamer, Marlene Burgstaller, Kerstin Steininger, Heidi Pühringer, Sabrina Indinger, Inga Enzenberger, Stefanie Gruber, Laura Humer

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

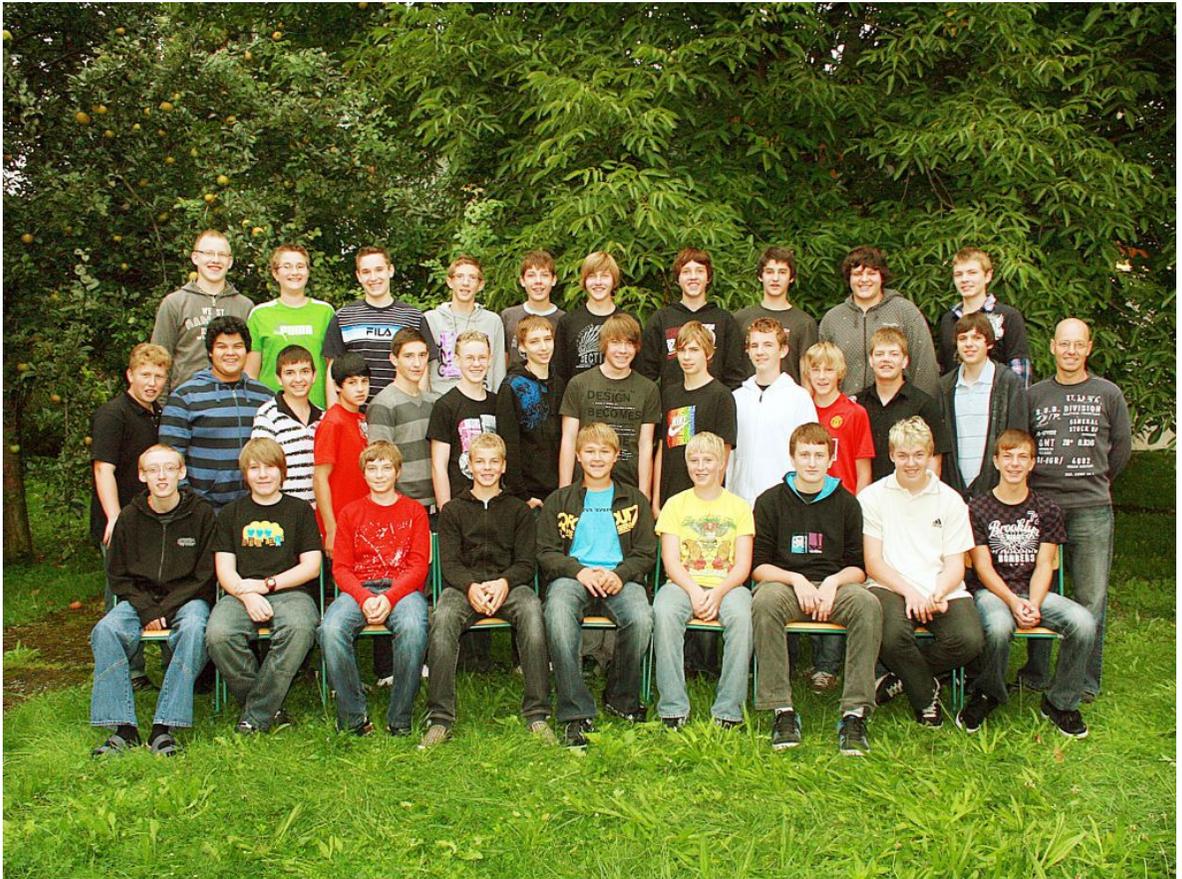
Stefan Stockhammer, Daniel Stelzhammer, Dominik Dirmeier, Peter Deschberger, Karl Rachbauer, Sebastian Zapletal, Tobias Weinzierl, Anna Moshammer, Raphael Huber, David Linster, Meggi-Hilde Schiller

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

DI Andreas Pilger, Florian Pfeiffer, Laura Mazur, Sophie Mayer-Leidlmair, Seda Bal, Stefanie Lang, Nadine Gumpinger, Eva Roiß, Raphael-Pascal Endstrasser, Lukas Makor, Amir Abdulai, Felix Auer, Daniel Dominkovic

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2009/10

1. B-Klasse Klassenvorstand: DI Robert Grüneis



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Dominik Hois, Dominik Rosenauer, Patrick Bouda, Jürgen Fattering, Christoph Gerstberger, Manuel Kolb, Andreas Stöbich, Alexander Humer, Patrick Samhaber

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Dominik Zöbl, Herbert Kaltenbrunner, Dominik Kern, Dominik Hinterhölzl, Sebastian Witzeneder, Simon Brunmair, Raffael Kronlachner, Andreas Eckmayr, Elmar Heizinger, Georg Höller, Niklas Höllinger, David Zweimüller, Thomas Razenböck, DI Robert Grüneis

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Florian Schobesberger, Philipp Artmayr, Peter Klapka, Florian Dobretzberger, Mateusz Horn, Christian Goldberger, Daniel Aigelsperger, Mathias Luxbauer, Simon Wimmersberger, Martin Smiech

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2009/10

2. A-Klasse Klassenvorstand: Mag. Christine Wiesinger-Mayr



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Florian Schieh, Daniel Domberger, Oliver Jedinger, Tobias Pöttinger, Lisa Kronawithleitner, Carina Mayr, Stefan Kapfhammer, Daniel Parzer, Thomas Diesenberger

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

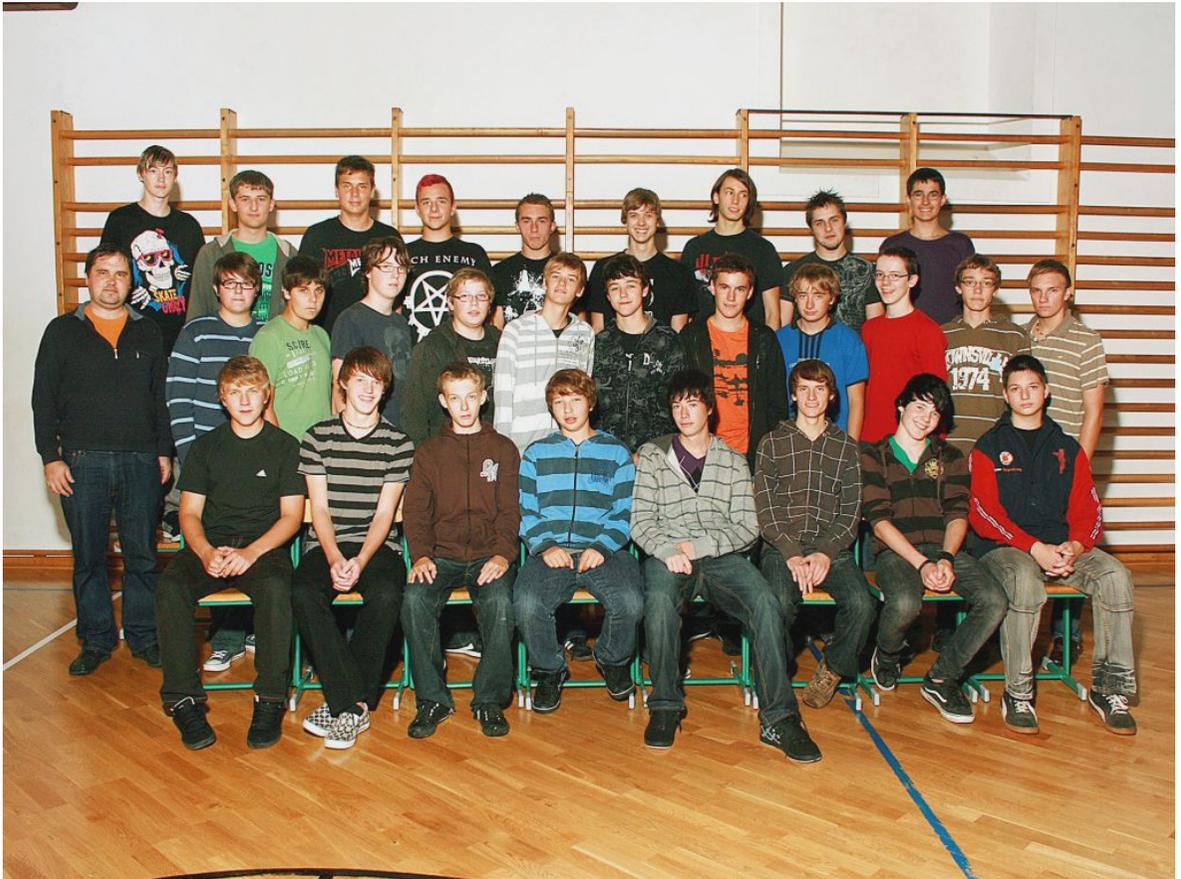
Kevin Zarhuber, Philipp Bauinger, Julian Straßer, Dominik Marehard, Jasmin Messerer, Sandra Koblbauer, Katharina Stadler, André Mitterhauser, Andreas Großpötl, Peter Hager, Mag. Christine Wiesinger-Mayr

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Thomas Kubinger, Gregor Sandberger, Lukas Kliemstein, Manuel Dobetsberger, Sebastian Ferihumer, Oliver Obernhumer, Maximilian Sandberger, Tobias Mayr, Alexander Wiesinger-Mayr, Andreas Waldenberger

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2009/10

2. B-Klasse Klassenvorstand: Dr. Gerhard Wendt



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Damian Wyruch, Stefan Pauzenberger, Benjamin Petermaier, Matthias Reisinger, Philipp Hellmayr, Lucas Schön, Daniel Auer, Julian Erk

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Dr. Gerhard Wendt, Almin Husic, Josef Güttlinger, Günther Hochhauser, Lucas Zauner, Sebastian Fraungruber, Andreas Huber, Ralph Schnalzenberger, Benedikt Gansinger, William Freiling, Dominik Selker, Manuel Mühlshuster

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Christoph Mader, Martin Straßer, Felix Eberstaller, Tobias Sammereyer, Jindrich Stürmer, Robert Roiß, Thomas Freimüller, Michael Angster, Christian Ploier

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2009/10

3. A-Klasse Klassenvorstand: Mag. Gerhard Ginzinger



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Dominik Eder, Andreas Deisenhammer, Christian Orgler, Christoph Bumberger, Johanna Donabauer, Julia Kroiß, Mag. Gerhard Ginzinger

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

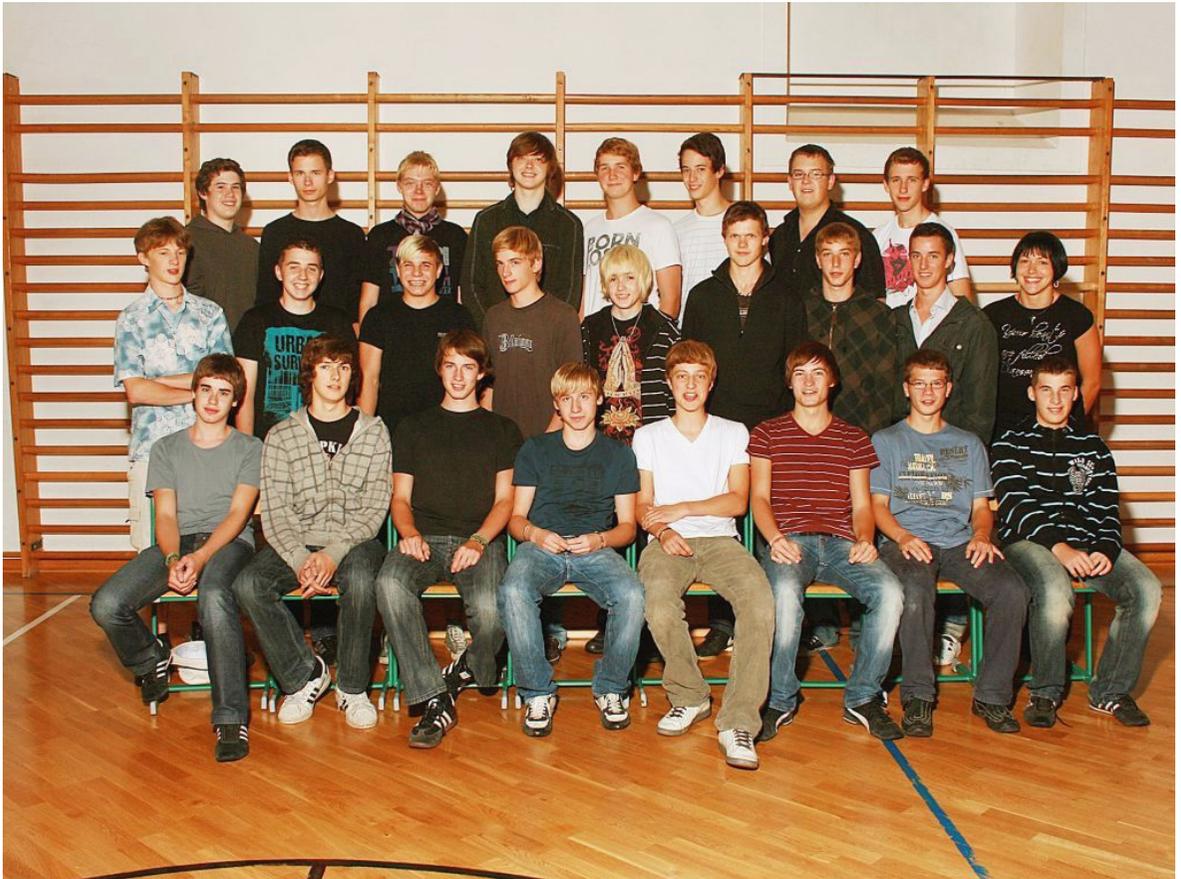
Michael Reiter, Christopher Mayr, Manuel Baldinger, Mario Lemberger, Martin Wiesinger, Manuel Auer, Andreas Arthofer, Elisabeth Berger, Stefanie Ratzenböck, Patrick Baumgartner

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Helmut Engl, Markus Aschl, Florian Tiefenthaler, Ulrich Aschl, Stefan Heinle, Patrick Markus, Michael Huemer, Samuel Hölzl

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2009/10

3. B-Klasse Klassenvorstand: Mag. Andrea Meyrhuber



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Tobias Geibinger, Martin Kreuzhuber, David Maier, Matthias Doblinger, Maximilian Reiß, Andreas Scheuringer, Florian Nöhammer, Florian Hiesl

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Matthäus Kücher, Mathias Aichinger, Benjamin Lachtner, Andreas Öttl, Daniel Hamedinger, Daniel Praschl, Andreas Winklhamer, Maximilian Schraml, Mag. Andrea Meyrhuber

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Lukas Korntner, Michael Löschenbrand, Jakob Mayer, Philipp Stelzer, Roman Benetseder, Fabian Ruttinger, Philipp Hell, Dominik Fasthuber

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2009/10

4. A-Klasse Klassenvorstand: Dr. Christoph Mattle



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Benjamin Humer, Robert Bachl, Lisa Hörmanseder, Claudia Schmiedseder, Eva Enzelsberger, Stephan Spitzenberger, Thomas Mayrhuber

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Dr. Christoph Mattle, Oliver Osternacher, Andreas Feindert, Christoph Leitner, Nikolaus Trixner, Philipp Roithinger, Thomas Koller

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Andreas Adlesgruber, Fabian Schwan, Andreas Lehner, Michael Schneeberger, Daniel Orgler, Christian Fürthauer

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2009/10

4. B-Klasse Klassenvorstand: Mag. Sandra Rieger



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Daniel Gahleitner, Dominic Sallai, Mathias Hofer, Markus Hoffmann, Bernhard Zöbl

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Manuel Wagner-Meingassner, Andreas Gadermaier, Fabian Schimon, Sebastian Hohenegger, Lukas Furtmüller, Alexander Lackner

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Clemens Brunner, Markus Strauß, Lukas Haizinger, René Kropfmüller, Andreas Schwarzlmüller, Gabriel Schnegelberger

Es fehlt:

Mag. Sandra Rieger

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2009/10

5. A-Klasse Klassenvorstand: Mag. Christina Kaiser



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Dominic Gerstberger, Philipp Fattinger, Ursula Nagl, Beatrix Haidinger, Ursula Gschaider, Patrick Dieplinger, Michael Otteneder

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

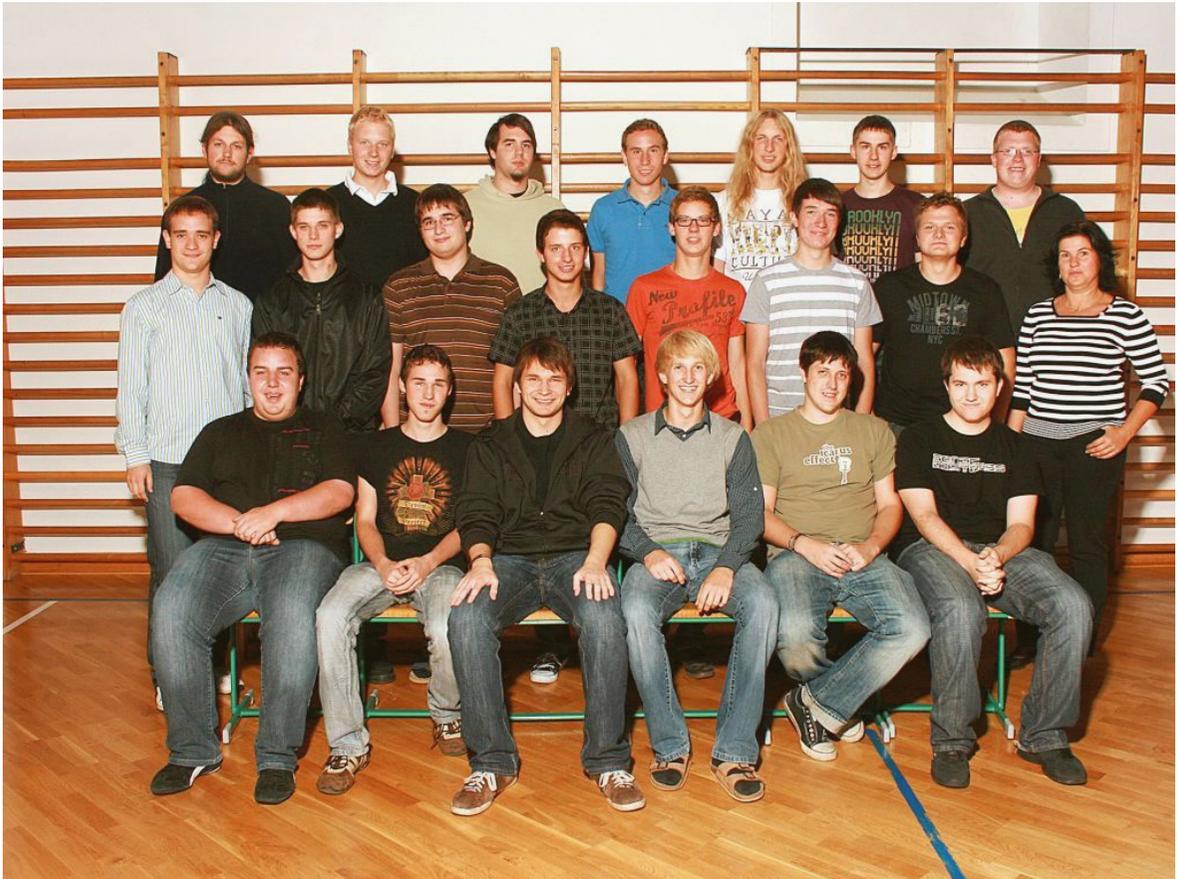
Mag. Christina Kaiser, David Andlinger, David Zierler, Ulrich Rabeder, Mario Weltzer, Andreas Schöringhumer, David Kellermayr, Martin Dunzinger

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Marco Macala, Alexander Hemmers, Christian Obermayr, Dominik Kloimstein, Andreas Grabner, Matthias Furtmüller, Marcus Holzleitner

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2009/10

5. B-Klasse Klassenvorstand: DI Barbara Seyff



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Lukas Groß, Kevin Hochhauser, Patrick Sezen, Frederik Koller, Armin Pristauz, Alexander Armbruckner

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Manuel Windhager, Robin Wolfsgruber, Dominik Oberhumer, Thomas Froschauer, Stefan Haselböck, Florian Kalliauer, Maximilian Waltenberger, DI Barbara Seyff

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Daniel Fellingner, Philipp Kallinger, Philipp Seiler, Harald Krump, Dominik Pflügl, Markus Hörandner, Andreas Raschhofer

LEHRER-TEAM IM SCHULJAHR 2009/10



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Mag. Claudia Fehlhofer (Unterrichtspraktikantin: Angewandte Mathematik, Angewandte Chemie und Ökologie), **Mag. Sabine Enzenebner** (Betriebliche Organisation, Rechnungswesen), **Mag. Christina Kaiser** (Betriebliche Organisation, Rechnungswesen, Betriebs- und Führungspraxis), **Direktorin Mag. Isabella Pössl-Natzmer** (Rechnungswesen), **Mag. Helga Eisenköck-Rothwangl** (Deutsch), **DI Andreas Pilger** (Programmieren, Projektentwicklung), **Dr. Johann Koller** (Wirtschaft und Recht)

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Mag. Gerhard Ginzinger (Katholische Religion, Geschichte und Politische Bildung), **Mag. Wilfried Zweimüller** (Projektentwicklung, Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung, Betriebliche Organisation), **Mag. Christine Wiesinger-Mayr** (Angewandte Mathematik, Angewandte Chemie und Ökologie), **Mag. Andrea Meyrhuber** (Englisch), **DI Barbara Seyff** (Programmieren, System- und Einsatzplanung, Prozessregelung und Rechnerverbund mit Laborübungen, Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung), **DI Peter Anzenberger** (Angewandte Datentechnik, Projektentwicklung), **Mag. Engelbert Wassermayr** (Angewandte Datentechnik, Projektentwicklung, System- und Einsatzplanung), **Mag. Marianne Sautner** (Bewegung und Sport), **DI Josef Doppelbauer** (Projektentwicklung, Prozessregelung und Rechnerverbund mit Laborübungen, System- und Einsatzplanung)

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

DI Andreas Sperrer (Programmieren, Prozessregelung und Rechnerverbund mit Laborübungen, Freigegegenstand Spieleprogrammierung), **Dipl.-Päd. Anette Jebinger** (Computerunterstützte Textverarbeitung, Freigegegenstand Multimedia), **DI Klaus Aigner** (Programmieren, EDV-Betriebssysteme, Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung), **DI Wolfgang Kaiser** (Programmieren, Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung, ab 12. April 2010 provisorische Leitung), **Mag. Franz Jedinger** (Bewegung und Sport, Geschichte und Politische Bildung, Freigegegenstand Rückschlagspiele), **Dr. Gerhard Wendt** (Angewandte Mathematik, Angewandte Physik, Freigegegenstand Schulband), **Dr. Christoph Mattle** (Deutsch, Englisch), **DI Robert Grüneis** (Programmieren)

Es fehlen:

Dr. Robert Gerstl (Geographie und Wirtschaftskunde), **Mag. Andreas Hochmeir** (Evangelische Religion), **MMag. Iris Leitner-Panz** (Betriebliche Organisation, Rechnungswesen – zur Zeit in Karenz), **DI Erich Mayr** (Programmieren), **Mag. Sandra Rieger** (Angewandte Mathematik, Angewandte Physik)

LEHRERAUSFLUG

Am 24. Oktober 2009 traf sich ein Großteil der HTL-Belegschaft – teilweise mit Familie, um am von der PV organisierten Lehrerausflug teilzunehmen. Nach der Abfahrt von Grieskirchen ging's in Richtung Salzkammergut bis nach Hallstatt/Obertraun. Wir fanden schon an der Talstation winterliche Verhältnisse vor. Die Rieseneishöhle konnten wir auf Grund der Wetterlage nicht besichtigen, dafür entschädigte uns die Mammuthöhle mit ihrer Großartigkeit und Überdimensionalität.

Wieder ans Tageslicht zurückgekehrt, benutzten wir die Seilbahn um bis zur Bergstation Krippenstein zu gelangen. Es erwartete uns Nebel, Schnee und Temperaturen unter 10 °C, deswegen kam uns das zünftige Mittagessen im Restaurant der Bergstation gerade recht.

Danach klarte das Wetter auf und die Mutigsten wagten die Schneewanderung zur spektakulären Aussichtsplattform „five fingers“. Der mehr als 100 Meter tiefe Felsabsturz bis zum Hallstättersee war auch bei nicht optimaler Sicht Respekt einflößend. Nach dem Rückweg durch Eis und Schnee genossen wir die nächste halbe Stunde bis zur Talfahrt bei strahlendem Sonnenschein und Ausblick auf den Dachsteingletscher.

Wieder im Tal ging es nun per Schiff über den Hallstättersee von Obertraun nach Hallstatt. Auf der Fahrt erfuhren wir durch den geschulten „guide“ allerlei Wissenswertes rund um die Weltkulturerberegion Hallstatt.

Anschließend führte uns der letzte Abstecher in ein gemütliches Wirtshaus an der Traun, wo unser Ausflug ins Salzkammergut einen entsprechenden Ausklang fand.



Christoph Mattle

PENSIONIERUNG VON HILDE SÖLLNER



Frau Hilde Söllner, die Schulwartin der HTL Grieskirchen, die Chefin der beiden Gebäude unserer HTL, hat die Schule im Jahr 2009 krankheitsbedingt verlassen. Im Dezember 2009 ging sie in Pension. Wir werden unsere Hilde sehr vermissen. Sie war eine Schulwartin, die sich nicht nur um die Gebäude und die Infrastruktur der Schule kümmerte, sondern auch an der Erziehung der Schülerinnen und Schüler mitarbeitete. Sie bot für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer eine Anlaufstelle bei vielen Fragen und Problemen. Ihr Hang zur Spontanität hat oftmals zur schnellen Lösung von Problemen beigetragen.

Sie war überaus engagiert und hat sich über ihre Aufgaben hinaus für die Schule eingesetzt. Des Weiteren bereitete sie die Imbisse für die Maturafeiern vor und organisierte den Sektempfang. Sie unterstützte an den Tagen der offenen Tür die Buffets und arbeitete für die Schulschlussfeiern in der Küche. Sie war auch bei Wochenendveranstaltungen der Schüler, wie LAN-Partys, hilfreich im Einsatz.

Wir wünschen dir, liebe Hilde, viel Gesundheit, sodass du deine Pension so richtig genießen kannst.

PENSIONIERUNG VON DR. JOHANN KOLLER



Herr Dr. Johann Koller unterrichtete seit dem Schuljahr 2005/06 in unseren Maturaklassen den Gegenstand „Wirtschaft und Recht“. Als hauptberuflicher Richter brachte er viel Praxisbezug in seinen Unterricht ein.

Mit Ende dieses Schuljahres geht Herr Dr. Koller in Pension. Aber ganz lässt er die Arbeitswelt nicht hinter sich: Er wird freiberuflich als Steuerrechtsexperte für eine Steuerberaterkanzlei arbeiten.

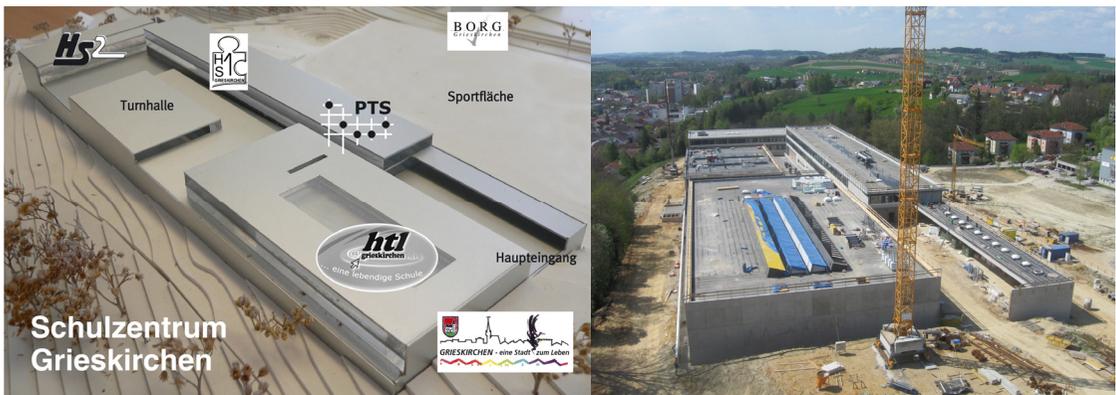
Lieber Hans, wir danken dir für die gute Zusammenarbeit und wünschen dir für die neue Tätigkeit viel Erfolg sowie viele schöne Zeiten in der Pension.

Wolfgang Kaiser

STAND SCHULNEUBAU UND SCHULENTWICKLUNG

Auf der Großbaustelle des neuen Schulzentrums Grieskirchen (HTL, zwei Hauptschulen und Polytechnische Schule) mit einer bebauten Fläche von 12 000 m² wurden bisher 21 000 m³ Beton (= ca. 3 500 Betonlieferungen) verarbeitet. Die Bruttoerrichtungskosten werden sich auf rund 37,56 Mio. € belaufen (HTL-Anteil rund 9,9 Mio. €). Durch den strengen und langen Winter kam es zu terminlichen Verzögerungen, weshalb der Bezugstermin September 2010 nicht gehalten werden konnte. Da die Schulen nach neuem Stand Ende dieses Jahres bezugsfertig sind, wird in den Semesterferien des kommenden Schuljahres 2010/11 übersiedelt.

Am 5. Mai 2010 konnte eine interessierte Gruppe von Lehrern unserer Schule mit dem provisorischen Leiter Wolfgang Kaiser an der Spitze die Schulbaustelle, im Speziellen eine bereits weitgehend fertige Musterklasse besichtigen und Entscheidungsfragen mitnehmen, die im Lehrerkollegium zur Abstimmung vorgelegt wurden.



Der Bau des neuen Schulzentrums war auch beim „Runden Tisch“ am 23. Februar 2010 ein Thema, zu dem die oberösterreichische Bildungslandesrätin Mag. Doris Hummer und die Grieskirchner Bürgermeisterin Maria Pachner alle interessierten Lehrer der Grieskirchner Schulen eingeladen hatten. Seitens der HTL wurden dort Frau Mag. Hummer und Frau Pachner zu einem Besuch eingeladen.



Dieser Besuch fand dann am 1. Juni 2010 – auch im Beisein von Herrn Nationalratsabgeordneten und Exbürgermeister von Grieskirchen Wolfgang Großruck – statt. Nach einem Gespräch mit den Schülern der vierten Klassen nahmen sich die Politiker Zeit, die Anliegen der Lehrer der HTL zu diskutieren. Im Vordergrund stand dabei der Wunsch, im neuen Schulgebäude mit dann 15 Klassenräumen zur

bestehenden Fachrichtung der Schule eine zusätzliche, nämlich „Biomedizin und Gesundheitstechnik mit dem Schwerpunkt Medizininformatik“, zu erhalten. Diese Fachrichtung ist für unsere Schule bis dato noch nicht genehmigt worden. Frau Mag. Hummer, Frau Pachner und Herr Großruck sicherten uns ihre volle politische und finanzielle Unterstützung zu.



Gerhard Ginzinger

EIN UNTERRICHTSGEGENSTAND STELLT SICH VOR: BETRIEBS- UND FÜHRUNGSPRAXIS (BFP)

Der Gegenstand „Betriebs- und Führungspraxis“ wird ausschließlich im fünften Jahrgang, und zwar im Ausmaß von zwei Einheiten pro Woche, unterrichtet. Schlüsselqualifikationen sind für ein erfolgreiches Berufsleben neben fachlicher Kompetenz von großer Bedeutung. Ziel dieses Gegenstandes ist es, die Schülerinnen und Schüler genau in diesem Bereich auszubilden.

Wir beschäftigen uns zuerst ausführlich mit verbaler und nonverbaler Kommunikation. Aufbauend auf diesem Wissen erfolgt die Auseinandersetzung mit Präsentationstechniken, Moderation, Besprechungen und Verhandlungstechniken, allesamt Bereiche, die von unseren Absolventinnen und Absolventen im Berufsleben gefordert werden. Häufig kommt es im Berufsleben zu Stresssituationen. Daher besprechen und üben wir Stressbewältigungstechniken und befassen uns mit Zeitmanagement. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vorbereitung unserer Absolventinnen und Absolventen auf Bewerbungssituationen. In diesem Zusammenhang konnten die Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren immer an einem eintägigen Bewerbungstraining des AMS Grieskirchen teilnehmen.



Weiters analysieren wir Managementfallbeispiele, meistens aktuellen Fachzeitschriften entnommen. Die Schülerinnen und Schüler können sich somit einen „Pool“ von Tipps, gegeben von Führungskräften, anlegen.

Weil es in BFP in erster Linie um Persönlichkeitsentwicklung geht, erfolgt die Beurteilung vorwiegend nach Mitarbeit. Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse wird in diesem Fall zu wenig sein. Daher gibt es viel Gelegenheit zum Üben und Anwenden. Da man solche Schlüsselqualifikationen nicht nur im Berufsleben braucht, sondern diese auch für jeden Menschen privat sehr wichtig sind, empfehle ich den Schülerinnen und Schülern immer, die in BFP besprochenen Dinge unmittelbar in ihrem Alltag anzuwenden. Auf diese Weise ist der Lerneffekt am größten.

Christina Kaiser

TESTBEISPIEL

aus dem Gegenstand „Angewandte Chemie und Ökologie (CACO)“

3. Schriftliche Wiederholung aus CACO, 1. A-Klasse

27. April 2010

- 1) Welche Atome kommen in der Natur als freie (d. h. ungebunden) Atome vor?
Warum gehen Atome Bindungen ein? (8 P)
- 2) Folgende Atome gehen eine Verbindung ein. Welcher Bindungstyp liegt vor? Wie lauten die Formel und der Name der Verbindung? (16 P)
- a) Kohlenstoff und Wasserstoff
 - b) Aluminium und Schwefel
- 3) a) Erläutere das Bindungsmodell der Metallbindung! Erkläre anhand einer Skizze! (12 P)
b) Welche allgemeinen Eigenschaften der Metalle lassen sich aus diesem Bindungsmodell erklären? Begründe! (12 P)
- 4) Was versteht man unter der Anomalie des Wassers? (20 P)
Erkläre ausführlich aus chemischer Sicht die Gründe für dieses Phänomen! Belege diesen Sachverhalt mit Hilfe einer Skizze!
- 5) Warum müssen chemische Reaktionsgleichungen ausgeglichen sein? (6 P)
- 6) Ergänze die stöchiometrischen Koeffizienten! (8 P)
- $$\text{PbO}_2 + \text{Pb} + \text{H}_2\text{SO}_4 \rightarrow \text{PbSO}_4 + \text{H}_2\text{O}$$
- $$\text{C}_6\text{H}_{12}\text{O}_6 \rightarrow \text{C}_2\text{H}_5\text{OH} + \text{CO}_2$$
- 7) Wie viel g Kohlendioxid werden bei der Verbrennung von 50 g Propan frei? (18 P)
Ergänze die Koeffizienten!
- $$\text{C}_3\text{H}_8 + \text{O}_2 \rightarrow \text{CO}_2 + \text{H}_2\text{O}$$

Christa Wiesinger

KLAUSURBEISPIEL

Auszug aus der Klausurarbeit „Englisch“ der 5. A-Klasse

(abgehalten am 10. Mai 2010)

Themenstellung Langtext: Mag. Andrea Meyrhuber

C. Essay Writing: Just Pursuing our 'Destiny'? (50 %)

Considering the following tasks/questions, write a well-structured text of about 400 to 450 words.

In the beginning God created the heaven and the earth. (Genesis 1:1)

And God blessed [the humans], and God said unto them, *Be fruitful, and multiply, and replenish the earth, and subdue it: and have dominion over the fish of the sea, and over the fowl of the air, and over every living thing that moveth upon the earth.* (Genesis 1:28)

Use this excerpt from the bible to start a general discussion on in how far humans might have followed God's instructions, yet in how far and especially when they might have left the path of reasonable exploitation of earth's resources. (You may but need not comment on your personal religious attitude and belief here.)

What kind of self-induced problems are we confronted with today? What are the reasons and what are and will/may be the consequences?

What kind of actions do and can we set in order to prevent a deterioration of the overall situation? Which ones seem to be more/less effective and realizable? Why?

Do YOU think we are provoking the biblical apocalypse and end of the world ourselves or do you believe in human intelligence to find a way out of impending doom? Will we be able to close Pandora's Box again? Argue your opinion.

Umsetzung: Michael Otteneder

Der vorliegende Text ist die **unkorrigierte** Originalversion:

Just Pursuing our ,Destiny'?

When talking about the harm we do to our planet, I often hear people claim that the christian world-view is to blame. They often cite Genesis 1:28 which says: „[...] and have dominion over the fish of the sea, and over the fowl of the air, and over every living thing that moveth upon the earth.“

Now some people think that this somehow implies, that the human is above all other sentient beings and therefore has the god granted right to exploit the earth and all animals.

But those who think like that are making a huge mistake. They interpret the bible without paying enough attention to the context in which it has been written. One also has to think about the meaning of certain words when traced back to it's hebrew roots. When the bible tells us to dominate over animals, it does not want us to misuse our power and exploit the earth. The bible, god, wants us to take care of those beneath us. In the biblical sense, a leader is responsible for the well-being of his minions. A good leader, like the biblical King David is a servant to his people.

I'd like to quote Mahatma Ghandi, to highlight a very severe problem with modern christianity. „I like your christ, but not your christians for your christians are so unlike your christ.“ I think he's got a point. Jesus himself would probably not be very pleased with the spin christianity took after his death.

So I do not think that today's western society, is in any way following god's orders. In fact, quite the opposite seems to be the case. People stopped following god's orders a long long time ago, not many even remember that the first christians respected every creature and thus followed a vegan diet. Which is interesting, because the bible quite clearly says that we ought to follow a plant based diet. While I do not know that part of the bible exactly, I recall it like this: "I give you all which grows from seeds, and all fruits thereof to eat."

Today most people view vegans as radical. But the fact remains that the raising and consuming of meat and other animal based products is the single biggest factor contributing to the pollution of the environment. So one could say, that mankind left the path destined by god at the point it began eating meat even though it was not strictly necessary. This would also go well with the bible, because according to the bible Adam and Eve started eating meat after being kicked out of the Garden Eden. Of course eating meat is not the only thing wrong with what we have done to the earth. But I think it is very important to analyze it, because it shows best what thought pattern is responsible. It is the idea, that the needs of other living creatures are less important than ours, or in reality less important than profit. The logical consequence of that idea is giving the earth and even human needs a lower priority than profit. Martin Luther King, in his famous "I have a dream" speech highlighted the connection between the freedom of the black people and the freedom of all people. Concerning that we have already come a long way. Now it is time to realize that there is a bond connecting animal rights and human rights. It is the same thinking which is responsible for the slaughter of millions of animals and the exploitation of countless workers in the majority world. We are sacrificing everything for profit and we are already facing the consequences. Global warming is becoming a more and more threatening issue which could bring an end to all life on earth. We are running out of resources, oil, clean water are becoming more and more rare. The pollution in the soil and air is getting worse and worse. Those factors are contributing to a decline in health and threaten our very existence. So what we need first is a change in how we think and how we view our role on earth. That change of thought will provoke several actions, reducing our impact on the earth. Such as eco-friendly cars, reduced meat consumption, green energy and so on.

As I'm neither a dogmatic christian nor a member of any particular religion I do not believe in biblical apocalypse. But the consequences of our actions might provoke a self-made apocalypse. I do not believe human intelligence is able to solve the problems it created. If intelligence were the solution, we would not have the problems we have. Because those problems are not due to a lack of intelligence, but a lack of wisdom. Maybe it would have been wise to never open Pandora's box, but I fear, we have long passed the point of no return. Now the only option seems retreat forward, at an ever accelerating pace, solving problems and creating new ones on the way, entering a fight which we cannot win.

When one views the situation like this, it seems quite depressing and hopeless. But it does not have to be like that, we can still hope, that the point of no return is not yet behind us. One thing is for sure, even if that is the case, we have to change. Our society has to change and every individual with it. And that better sooner than later, because if it is not already too late, it might soon be.

Michael Otteneder

PROJEKTE AN UNSERER SCHULE

Hier ein Einblick in den Projektunterricht im Schuljahr 2009/10:

NextNextLevel

Eine Projektgruppe aus der 5. B-Klasse hat versucht, ein WEB-basierendes Projektplanungstool zu erstellen. Das Tool soll folgende Vorteile gegenüber der momentan im Unterricht eingesetzten kostenlosen Excel-Variante der Firma NextLevel bieten:

- Multiuserfähigkeit
- Bessere Performance
- Leichtere Bedienbarkeit
- Bessere Übersicht

Es wurde ein Prototyp entwickelt, der einige Funktionen eines Planungstools enthält.



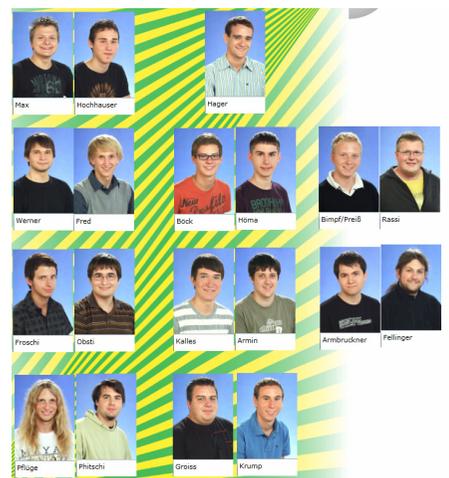
Silverlight

Einige Schüler der 5. B-Klasse experimentierten mit der Microsoft Silverlight Technologie. Unter anderem wurden folgende Themen behandelt:

- Image mit Buttonfunktion
- Blureffect
- Animation
- Bild UploadControl
- ChildWindows
- Mouse Drag Behavior

Das Ziel der Projektgruppe war, möglichst einfach und komfortabel einen Sitzplan zu erstellen. Die Bilder der einzelnen Schüler sind dabei in einem frei wählbaren Ordner abgelegt und können auf der WEB-Oberfläche frei platziert, gedreht und in der Größe angepasst werden.

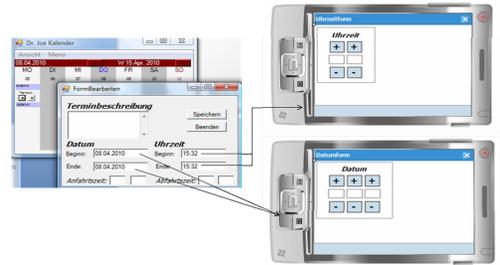
Schülersauswahl und fertiger Sitzplan:



DrJoe-Kalender

Für Mobiltelefone mit dem Betriebssystem Windows Mobile wurde ein Kalender entwickelt, der auf die Daten des Windows-Kalenders zugreift, und zusätzlich nützliche Funktionen bietet wie:

- Reisezeit vor und nach einem Termin
- Stundenplan im Hintergrund
- Einfache und ergonomische Bedienung



Walk



Eine virtuelle Rundreise durch Grieskirchen: Mit Hilfe der Software „Blender“ wurde ein Rundgang durch Grieskirchen realisiert. Die Besonderheit dieses Projekts ist, dass man beim Rundgang ebenso eine Zeitreise machen kann. Die finale Version soll es ermöglichen in die Vergangenheit wie auch in die Zukunft zu gehen. Umgesetzt wurde bis jetzt ein Prototyp für die Jetztzeit.

SPS – Speicherprogrammierbare Steuerung

Für eine SPS der Firma Saia-Burgess wurde ein WEB-fähiges Raumreservierungssystem erstellt. Mit dieser Applikation ist es möglich, vordefinierte Räume von unterschiedlichen Benutzern für verschiedene Zeiträume zu reservieren. Dies geschieht auf dem WEB-Server und die Zeiten der Raumbelagung werden in einer Datenbank abgelegt. Eine weitere Applikation baut eine Verbindung mit der Datenbank auf, liest die Belegungszeiten der einzelnen Räume aus und schreibt diese Zeiten über sogenannte CGI-Befehle in eine SPS, zu der ebenso eine Verbindung (USB, RS232 bzw. LAN) aufgebaut wurde. Somit können in der SPS verschiedene Aktoren angesteuert werden, wie z. B. Heizung, Kühlung und Beleuchtung.

Josef Doppelbauer

KLASSENBESTE IM SCHULJAHR 2008/09

In Anlehnung an ein Zitat von Herrn Dr. Karl Gebauer (Autor, Erziehungswissenschaftler) wurde die Ehrung der Klassenbesten des Schuljahres 2008/09 vorgenommen:

„Die Freude am Lernen steht in einem direkten Zusammenhang mit der Erfahrung, dass das eigene Tun auch in den Augen und Ohren anderer Menschen als etwas Wichtiges wahrgenommen wird.“

Alle Klassenbesten haben einen Gutschein im Wert von 10,00 € vom Restaurant Mamas/Pappas in Peuerbach bzw. Natternbach oder von Spar Hochhauser erhalten. Die feierliche Überreichung beim Schulabschlussfest am 9. Juli 2009 wurde von der Schulband unter der Leitung von Herrn Dr. Gerhard Wendt umrahmt.

Klasse	Name	Notendurchschnitt
1AHDV	Oliver Jedinger	1,31
1BHDV	Martin Straßer	1,15
2AHDV	Stefanie Ratzenböck	1,23
2BHDV	Philipp Stelzer	1,31
3AHDV	Daniel Orgler	1,15
3BHDV	Lukas Furtmüller Gabriel Schnegelberger	1,23 1,23
4AHDVK	Ursula Nagl	1,14
4BHDVK	Frederik Koller	1,43

Wir gratulieren auch den Klassenbesten der beiden fünften Klassen, Doris Webinger und Gerald Berger. Beide haben den optimalen Notendurchschnitt von 1,0 erreicht. Ich hoffe, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler mit Freude das nötige Wissen für ihren weiteren Lebensweg aneignen und wünsche allen erholsame Ferientage.

Karolin Vorhauer

DIE DOUG-HOCHSCHUL-COMMUNITY

Am 1. Dezember 2009 war es wieder so weit: Zum zweiten Mal in Folge besuchte ich als einziger Schüler der HTL Grieskirchen die Jahreskonferenz der DOAG in Nürnberg. Wie bisher auch wurden am Sonntag die Konferenztaschen gepackt. In den folgenden Tagen bot die DOAG viele interessante Vorträge im Datenbank-, Business-, Management- und Securitybereich.

Durch das Studentenprogramm der DOAG ist es möglich, diese Veranstaltung, welche sonst mehrere tausend Euro kostet, gratis zu besuchen. Zusätzlich erhält man auch noch eine Jahresmitgliedschaft. Unter den anderen Studenten waren Vertreter diverser deutscher Universitäten und Fachhochschulen.

Die DOAG-Jahreskonferenz ist eine Veranstaltung der Deutschen Oracle User Group und bietet neben vielen Kontaktmöglichkeiten in die Wirtschaft auch noch ein breites Abendprogramm mit Konzerten und ausgiebigen Buffets.

Marco Macala

DIPLOMARBEIT FÜR DIE UKRAINISCHE PHARMAZEUTISCHE UNIVERSITÄT



Die Abteilung für klinische Pharmazie der Nationalen Pharmazeutischen Universität in Kharkiv, Ukraine, hat drei Maturanten der HTL Grieskirchen beauftragt, einen Prototyp für ein pharmazeutisches Beratungssystem zu erstellen. Thomas Froschauer, Kevin Hochhauser und Manuel Windhager arbeiteten mit Hochdruck an der Konzeption und Umsetzung eines Beratungssystems für Apotheker sowie einem eLearning- und Prüfungsmodul für die Universität.

Die besondere Herausforderung dabei war die große Entfernung zu den Ansprechpartnern und die sprachliche Differenz. Deshalb entschloss sich das Projektteam mit ihrem Betreuer DI Peter Anzenberger, die Diplomarbeit in Englisch zu verfassen. Außerdem sollte das Programm auf einem russischen Windows laufen können.

Es war geplant, die ersten Ergebnisse im November 2009 der Universität im Rahmen einer internationalen Gesundheitskonferenz in Kharkiv zu präsentieren. Der Gedanke, den ukrainischen Auftraggebern direkt gegenüber zu stehen, verursachte bei den Maturanten eine gewisse Anspannung.

Wegen der H1N1-Grippe wurden in der Ukraine allerdings alle Schulen und Universitäten geschlossen sowie alle Veranstaltungen abgesagt. Die Diplomarbeit fand allerdings im jährlichen Journal der Universität eine Erwähnung.



Im September 2010 wird bei der jährlichen pharmazeutischen Konferenz die Diplomarbeit einem internationalen Publikum präsentiert.

Beim „Gartner Business Breakfast“ in Linz hat Jonathan Edwards, Vice President for IT in Health Care Research, bestätigt, dass solche „IT based guidelines“ zu einer wesentlich höheren Qualität in der Gesundheitsversorgung führen.

Peter Anzenberger

PRÄSENTATION DER DIPLOMARBEITEN IN DER WIRTSCHAFTSKAMMER



Die Maturantinnen und Maturanten präsentierten am Freitag, 28. Mai 2010 im Saal der Wirtschaftskammer Grieskirchen ihre Diplomarbeiten, die sie im Rahmen ihrer Matura zum Großteil in Zusammenarbeit mit Firmen erstellt haben.

Neben den Gastgebern, dem Bezirksstellenleiter Hans Moser und dem designierten Wirtschaftsbundobmann Laurenz Pöttinger, war als Vertreter der Stadtgemeinde Grieskirchen Herr Mag. Günther Haslberger anwesend. Weiters besuchten Vertreter der Firmen (Wintersteiger aus Ried, UTAS und Industrie Informatik aus Linz, APOX

aus Wallern und Pöttinger Landtechnik aus Grieskirchen) diese Veranstaltung.

David Andlinger und Max Holzleitner präsentierten ihre Werkzeugverwaltung, die sie im Auftrag der Firma Wintersteiger erstellten. Mit dieser Software können die Kunden der Firma Wintersteiger ihre Sägeblätter und deren Wartung verwalten. Dazu können die Sägen auch über einen Barcodeleser identifiziert werden.

Andreas Schöringhumer und Matthias Furtmüller zeigten ihre Verwaltungssoftware für Kleinunternehmen, die sie im Auftrag der Firma APOX erstellten. Diese Software unterstützt die Firma APOX bei der Verwaltung von Produkten, Kunden, Bestellungen, Lagern, Rechnungen und Mahnungen. Die besondere Herausforderung lag darin, die spezifische Entwicklungsumgebung für Software auf Apple Mac OS X selbstständig zu erlernen.

Armin Pristauz, Alexander Armbruckner und Florian Kalliauer präsentierten das Projekt „LEMON goes C#“. Das Ziel des Auftraggebers UTAS war, einen Prototyp für eine Neuentwicklung der Software zur Auswertung von Emissionsdaten von Industrieanlagen zu erstellen. Die Plattform der bestehenden Software ist mittlerweile veraltet. Die neue Software wird auf Basis von Microsoft.NET erstellt. Da der Auftraggeber mit dem Ergebnis sehr zufrieden ist, bekommen die drei Maturanten die Möglichkeit, diesen Prototyp nach der Matura zu einem Produkt weiterzuentwickeln.

Ursula Nagl und Dominic Gerstberger stellten ihre speicherprogrammierbare Steuerung für Gebäudeautomatisierung vor. Der Betreuer der Diplomarbeit DI Erich Mayr ist auch der Auftraggeber. Getestet wurde die Steuerung an Herrn Mayrs Solaranlage. Das System ist aber so flexibel, dass über einen graphischen Editor beliebige Steuerungshardware auf Basis von Microsoft.NET Micro-Framework programmiert werden kann.

Mario Weltzer, Ulrich Rabeder und Andreas Grabner demonstrierten ihre Feuerwehrbewerbssoftware, die sie im Auftrag des Landesfeuerwehrkommandos Oberösterreich entwickelten. Mit dieser Software können die Leistungen der Teilnehmer an Feuerwehrbewerben schnell erfasst und ausgewertet werden.

Stefan Haselböck, Frederik Koller und Patrick Sezen präsentierten ihre Diplomarbeit „FlorA“. In dieser Arbeit ging es um die Erstellung eines objektrelationalen Datenmodells für eine Pflanzendatenbank, die sowohl wissenschaftlich zur Kategorisierung und Erforschung von Pflanzen als auch kommerziell für den Handel mit Pflanzen verwendet werden soll. Hierbei handelt es sich um ein schulinternes Projekt, basierend auf der Idee des Betreuers Mag. Engelbert Wassermayr. Es sind Folgeprojekte geplant, um aus dem Datenmodell ein Softwareprodukt zu machen.

Beatrix Haidinger und Dominik Kloimstein stellten ihre Diplomarbeit „Carpentry Economy Tool“ mit dem die Verwaltung der Tischlerei Kapsammer unterstützt werden soll. Die Software deckt unter anderem die Bereiche Auftragsabwicklung, Rechnungen, Kostenvoranschläge, Teilelisten und Bestellbuch ab.

Marco Macala zeigte seine Diplomarbeit, in der er gemeinsam mit Martin Haunschmid von der HTL Perg einen „WYSIWYG-Editor“ für die Firma Industrie Informatik erstellte. Es ist dies für beide Schulen die erste schulübergreifende Diplomarbeit. Ziel war es, einen benutzerfreundlichen Editor für die Erstellung der Software-Dokumentation des Auftraggebers zu erstellen, der aber im Gegensatz zu herkömmlichen Editoren zu der in der firmeneigenen Datenbank abgelegten Struktur der Hilfethemen kompatibel sein muss.

Christian Obermayr und David Zierler präsentierten ihr „Seminar Administration Management“, das sie für die Firma Network Akademie entwickelten. Diese Software verwaltet die Seminare des Auftraggebers samt Arbeitsmitteln, Hotels, Seminarräumen und Teilnehmern. Zur besseren Übersicht enthält diese Software auch einen speziell angepassten Kalender.

Manuel Windhager, Kevin Hochhauser und Thomas Froschauer demonstrierten ihr für die pharmazeutische Universität in Kharkiv in der Ukraine erstelltes E-Learning System samt Prüfungsmodul. Das System ist so gestaltet, dass zusätzliche Inhalte ohne Programmieraufwand graphisch erstellt werden können. Ein zweiter Einsatzbereich für die Software ist die Medikamentenauswahl in Apotheken auf Basis von Fragen der Software und Antworten des Apothekers. Die Benutzeroberfläche dieser Software kann auf die Sprachen Russisch, Englisch und Deutsch eingestellt werden.

Für die Maturantinnen und Maturanten waren die Diplomarbeiten eine Möglichkeit, sehr selbstständig zu arbeiten, und in Zusammenarbeit mit Firmen Praxiserfahrung zu sammeln.

Wolfgang Kaiser

HTL-SCHÜLER UNTERSTÜTZEN DAS KURATORIUM FÜR VERKEHRSSICHERHEIT

In diesem Schuljahr führte das Kuratorium für Verkehrssicherheit nach Genehmigung durch den Landesschulrat für Oberösterreich an der HTL Grieskirchen zweimal eine Schülerbefragung im Rahmen des Projektes „Leitlinien für jugendzentrierte Sensibilisierungsmaßnahmen im Bereich Verkehrssicherheit“ durch: am 19. November 2009 in den vierten und fünften Klassen sowie am 21. Mai 2010 in den vierten Klassen.

Außerdem suchte die Organisation in diesem Schuljahr Oberstufenschüler aus den Bezirken Grieskirchen und Ried, die sich in ihrer Freizeit bereit erklärten, an einer Kampagne zur Verkehrssicherheit teilzunehmen. Aus der HTL Grieskirchen meldeten sich gleich sechs Schüler (Martin Kreuzhuber, David Maier, Andreas Öttl, Maximilian Reiß, Philipp Stelzer – alle 3. B-Klasse sowie Christian Fürthauer – 4. A-Klasse), die äußerst engagiert mitarbeiteten. Unter anderem entstand ein TV- und Kinospot zum Thema „Alkohol am Steuer“, der auch unter www.abfahrt.at zu sehen ist.

Gerhard Ginzinger

DIPLOMARBEITEN IM SCHULJAHR 2009/10

Autoren	Betreuer	Thema	Partner
David Andlinger Max Holzleitner	Ing. Mag. Engelbert Wassermayr	Wintersteiger Toolmanagement System	Wintersteiger AG
Matthias Furtmüller Andreas Schöringhumer	DI Klaus Aigner	VSX Verwaltungssoftware für Kleinunternehmen unter Mac OS X	APOX-System VertriebsGmbH
Dominic Gerstberger Ursula Nagl	DI Erich Mayr	Speicherprogrammierbare Steuerung für Gebäudeautomatisierung	schulintern
Andreas Grabner Ulrich Rabeder Mario Weltzer	DI Andreas Sperrer	FBS Feuerwehrbewerbssoftware	Landesfeuerwehrverband OÖ
Beatrix Haidinger Dominik Kloimstein	DI Josef Doppelbauer Mag. Christina Kaiser	CET Carpentry Economy Tool	Tischlerei Kapsammer
Martin Haunschmid (HTL Perg) Marco Macala	DI Ewald Feilmair (HTL Perg) DI Wolfgang Kaiser	Erstellung eines WYSIWYG-Editors	Industrie Informatik GmbH
Christian Obermayr David Zierler	DI Erich Mayr	SAM Seminar Administration Management	Network Akademie GmbH
Alexander Armbruckner Florian Kalliauer Armin Pristauz	DI Wolfgang Kaiser	LEMON goes C#	UTAS
Stefan Haselböck Frederik Koller Patrick Sezen	Ing.-Päd. IGIP DI Peter Anzenberger Ing. Mag. Engelbert Wassermayr	FlorA Flower relations from Austria	schulintern
Thomas Froschauer Kevin Hochhauser Manuel Windhager	Ing.-Päd. IGIP DI Peter Anzenberger Mag. Dr. Christoph Mattle	Pharmaceutical Consulting and E-Learning Solution	Pharm. Universität Kharkiv, Ukraine

Anette Jebinger

SOMMERSPORTWOCHE IN ST. WOLFGANG

Nachtrag Schuljahr 2008/09



Die letzte Schulwoche verbrachte die 3. A-Klasse mit ihrem Klassenvorstand Christoph Mattle und Franz Jedinger im Ferienhort Ried am Wolfgangsee. Als Schwerpunkte wählten sie Tennis und Beachvolleyball. Zahlreiche andere sportliche Aktivitäten bildeten das Rahmenprogramm und sorgten für die passende Einstimmung in die Sommerferien.

Die Klasse von Christoph Mattle war übrigens bis jetzt jedes Jahr in irgendeiner Form in St. Wolfgang dabei, was zeigt, wie beliebt dieser Sommersportort bei unseren Schülern ist.



Franz Jedinger

SCHIKURS DER ZWEITEN KLASSEN

Am 10. Jänner 2010 trafen wir uns am frühen Nachmittag in Grieskirchen, um die 4-stündige Fahrt nach Bad Kleinkirchheim in Angriff zu nehmen. Nach der Ankunft im 4-Stern-Hotel Brennseehof in Feld am See bezogen wir unsere Zimmer und freuten uns auf ein ausgezeichnetes Abendessen, mit dem wir in der folgenden Woche jeden Abend verwöhnt wurden.

Am nächsten Morgen wurde eine vorläufige Gruppeneinteilung vorgenommen, die in den kommenden Tagen, je nach Können, körperlicher Fitness und Augenliderschwere der Schülerinnen und Schüler verfeinert wurde.

Herr Sperrer war für die erste Gruppe der Schifahrer zuständig und verlangte den Teilnehmern das Letzte ab, indem er seinen persönlichen Rekord in der Kategorie „Wie schnell gelange ich mit einer zwölköpfigen Gruppe von der Bergstation der Nockalmbahn zur Talstation der Sonnwiesenbahn?“ vom letzten Jahr um zwei Minuten unterbot. Außer diesem weltrekordverdächtigen Versuch zeigte er seinen Schülern jede verfügbare „Mugelpiste“ und jeden Tiefschneeang und mied auf diese Weise „Holländerautobahnen“.



Herr Kaiser war für die zweite Gruppe der Schifahrer verantwortlich, zeigte ihnen auf etwas humanere Weise das ganze Schigebiet und war am Abend nicht zu müde, um auch noch Programmierhilfe zu erteilen.

Frau Wiesinger war Chefin der dritten Schifahrergruppe und war trotz gelegentlicher Vergesslichkeit (die Schischuhe blieben im Zimmer zurück) sehr konzentriert bei der Sache. Sie war eben für den gemütlichen Schillauf zuständig und bot einen willkommenen Unterschlupf für Asylanten aus der ersten Schigruppe.



Herr Jedinger, unser Snowboard-Profi, machte die bereits besser fahrenden Snowboard-Anfänger mit technischen Feinheiten vertraut. Frau Eisenköck betreute die Anfänger und ließ nicht locker, bis sie alle zum Schwingen brachte.

Der Mittwochnachmittag bot schließlich, vor allem für die geschundenen Snowboard-Anfänger, die dringend notwendige Erholung in der Therme in Bad Kleinkirchheim.



Das Abendprogramm war, sofern es die Müdigkeit zuließ, auch sehr vielfältig: Rodeln, Eisstockschießen, Minigolf und Programmierübungen standen auf dem Programm. Das Schreiben eines Schikursberichts und der dafür ausgesetzte Preis war ein weiteres Highlight, wurde aber von den Schülern nicht mit sehr großem Enthusiasmus angenommen.

Unverletzt und mit der Erinnerung an eine wunderschöne Woche machten wir uns am Freitag auf den Heimweg.

Bad Kleinkirchheim, wir kommen wieder!

Helga Eisenköck

AKTION@DIALOG 2010 AN DER HTL GRIESKIRCHEN

Zum wiederholten Male fand am 17. Juni 2010 auch an unserer Schule die „Aktion@Dialog“ (Jugendliche erklären interessierten Seniorinnen und Senioren das Internet) statt. In zwei Blöcken zu dreizehn und neun Teilnehmern aufgeteilt, betreuten Schüler der 1. A-Klasse die Technikinteressierten.

Manche kamen heuer bereits zum zweiten Mal. Als Anerkennung erhielten alle Besucher eine Teilnahmebestätigung und sind eingeladen, ihr Wissen nächstes Jahr wieder aufzufrischen.

Andreas Pilger

EXKURSION ZUR ARBEITERKAMMER LINZ

Im Unterrichtsgegenstand „Betriebliche Organisation (BO)“ ging es am 6. bzw. 20. Mai 2010 mit der 2. A-Klasse und der 2. B-Klasse zur Arbeiterkammer nach Linz. Dort gibt es in der Abteilung „Bildung & Kultur“ das „Workshopzentrum Di@log“. Speziell für die zehnte Schulstufe wird der Workshop „Die globale Welt“ angeboten. Es geht dabei um Fragen wie:

- Welche Auswirkungen hat die Globalisierung?
- Welche Vor- und Nachteile bringt die Globalisierung mit sich?
- Was bedeutet Globalisierung für Entwicklungsländer?
- Wodurch wurde die Weltwirtschaftskrise verursacht?
- Was ist der Internationale Währungsfonds?
- Wie gerecht ist die Globalisierung?

Nach einer Einführung und einem Impulsvideo wurde in Kleingruppen zu folgenden Themen recherchiert:

- Wirtschaft & Globalisierung
- Entwicklungsländer & Globalisierung
- Auslöser für die Krise
- Wie gerecht ist die Globalisierung?

Am Ende des Workshops präsentierten die Schüler ihre Ergebnisse der Kleingruppenarbeiten.



Wilfried Zweimüller

LANDESMEISTERSCHAFTEN IM SCHULSCHACH 2010

Am 28. April 2010 fanden die 31. Landesmeisterschaften im Schulschach in Linz im Neuen Rathaus statt. Im Oberstufenbewerb traten 24 Mannschaften aus ganz Oberösterreich an. In sieben Runden mit je 20 Minuten Bedenkzeit, erreichten die Schüler der HTL Grieskirchen Peter Hager, Andreas Huber, Andreas Waldenberger und Manuel Windhager einen Mittelfeldplatz.

Ich bedanke mich herzlich für das Engagement der Schüler und wünsche weiterhin viel Freude mit dem „Königlichen Spiel“.

Seit dem Schuljahr 2009/10 wird an unserer Schule die Unverbindliche Übung „Schach“ – heuer jeden Dienstag bzw. Freitag ab 13:30 Uhr – angeboten. Bei bestehendem Interesse wird dieses Angebot auch im kommenden Schuljahr fortgeführt werden.

Robert Gerstl

TROMMELWORKSHOP DER ZWEITEN KLASSEN

Am 9. Februar 2010 absolvierte die 2. B-Klasse einen Trommelworkshop. Herr Martin Schumacher führte die Schüler in die Geheimnisse des Cajonspielens ein. Eine Cajon ist eine Holzkiste zum Trommeln. Am Nachmittag ergab sich spontan eine Zusammenarbeit mit dem Sportunterricht der Mädchen. Die Burschen lernten, einen HipHop-Groove zu trommeln, und somit konnten die Mädchen zu Live-Musik tanzen.

Am 10. Februar 2010 trommelte die 2. A-Klasse. Herr Schumacher setzte zur Unterstützung ein elektronisches Percussionsinstrument ein. Die Teilnehmer lernten verschiedenste Grooves, unter anderem den Standardgroove für Rock. Außerdem sollten die Schüler individuelle Rhythmen trommeln – und zwar so, dass sich ein gemeinsamer Rhythmus für die ganze Klasse ergab.

Beide Klassen bereitete der Trommelworkshop viel Spaß.



Wolfgang Kaiser

ABSCHLUSSFAHRT DER FÜNFTEN KLASSE

München (5. B-Klasse)

Wir starteten am Dienstag, den 20. Oktober 2009 unseren 4-tägigen Ausflug nach München. Geleitet wurde mit dem Zug von Grieskirchen über Simbach nach München. Als wir nach einer langen Fahrt schließlich im Youth Hotel in der Nähe des Münchner Bahnhofes ankamen, verstaute wir zuerst unsere Koffer und machten uns gleich auf in die Innenstadt zum Mittagessen.



Anschließend fuhren wir mittels der öffentlichen Verkehrsmittel (U-Bahn) zum Olympia Park, um die angepriesene Klettertour auf dem Olympiastadion zu machen. Mit Kletteranzug und Sicherheitsseilen auf dem Dach des Stadions genossen wir einen fantastischen Ausblick über München und erfuhren viel über die Geschichte des Stadions. Nach der Klettertour ging es zur BMW-Welt, wo wir uns einen Eindruck von den schönen, hochpolierten BMW-Fahrzeugen verschafften und neue technische Errungenschaften der Autowelt begutachteten.

Dem technischen Museum in München widmeten wir uns den ganzen Mittwoch, doch auch so viel Zeit war noch immer zu wenig für die vielen Themen und interessanten Dinge, die es dort zu sehen gab. Den Abend verbrachten wir dann im Kino, da ein ganzer Tag auf den Beinen sehr anstrengend sein kann.

Am Donnerstag hatten wir eine Tour durch die Bavaria Filmstudios gebucht und es gab viele interessante Kulissen und eine actionreiche Stuntshow zu sehen. Auch der Besuch im 4D-Kino bereitete uns allen viel Spaß.

„In München steht ein Hofbräuhaus ...“ – diesem Lied sind wir gefolgt und speisten abends im bekannten Münchner Hofbräuhaus zünftige Spezialitäten bei bayrischer Atmosphäre.

Freitag morgens durften wir, nach der Räumung unserer Zimmer, die Zeit bis Mittag nach unseren Wünschen selbstständig gestalten und die Stadt erkunden. Nach einer ausgiebigen Shoppingtour ging es mittels Zug wieder zurück nach Grieskirchen.

Auf jeden Fall lohnte sich der Besuch Münchens für uns alle.

Thomas Froschauer

MATURABALL 2009/10

„LERNST DU NOCH ODER LEBST DU SCHON?“

27. November 2009 – Grieskirchen (Veranstaltungszentrum Manglbург)

Zu einem Fixpunkt im Schuljahr gehört der Maturaball. So dauerte es auch nicht lange, bis wir ein Maturaballkomitee gewählt hatten: Uschi Gschaider, Ursi Nagl, Dominic Gerstberger und David Kellermayr. Wir vier gingen natürlich mit Elan an die Sache und so wurde unser Ballmotto „Lernst du noch oder lebst du schon?“ bestimmt.

Der Ball fand heuer erstmals in der Manglburg Grieskirchen statt. Zahlreich besucht und mit viel Mühe organisiert und durchgeführt, wurde der Ball zu einem Erfolgserlebnis. Der so genannte erste Meilenstein im Maturajahr.

Dieser sollte aber eine große Herausforderung darstellen. Körperliche und geistige Arbeiten waren gefragt, es musste alles aufgebaut und mit den Tänzern Choreografien einstudiert werden. Die Idee für die Mitternachtseinlage wurde geboren und noch viele andere Dinge organisiert, eingeteilt und ausgeführt. So zählten im Zuge dessen auch Meinungsverschiedenheiten und andere kleine Stolpersteine zu unseren Erfahrungen – doch am Ende haben sich die Ingenieure in spe durchgesetzt und den Ball erfolgreich durchgezogen.

Wir durften uns über zahlreiche Besucher freuen, darunter Frau Bürgermeisterin Maria Pachner, der ein besonderer Dank gebührt, und Herr Nationalratsabgeordneter Wolfgang Großruck. Auch die von Andreas Grabner erdachte Mitternachtseinlage stieß auf große Begeisterung und offenbarte so manches Theatertalent. Nach dem reibungslosen Ablauf wurde bis spät in die Nacht – im Beisein von Eltern, Freunden, Bekannten und Lehrern, allen voran unser unermüdlicher Professor Ginzinger – der Erfolg gefeiert, ehe der harte Kern sich direkt im Anschluss daran an die Aufräumarbeiten machte.

Wir danken nochmals allen, die mit uns dieses Ereignis gefeiert und erlebt haben und hoffen, dass sich jeder gut amüsiert hat. Sicherlich war der Ball auch nicht der letzte erfolgreiche Meilenstein im Maturajahr.



David Kellermayr

WIE SICH UNSERE SCHULE PRÄSENTIERT

Auf der Messe „Bildung und Beruf“

Wie jedes Jahr versuchten wir auch letzten Oktober wieder, möglichst viele Menschen über das Ausbildungsangebot unserer Schule zu informieren. Und tatsächlich war der Andrang dieses Mal besonders groß.

Ob es an den nach wie vor sehr guten Jobaussichten im IT-Bereich lag, am besonders engagierten Messteam aus Lehrerinnen, Lehrern, Schülerinnen und Schülern, oder am neu gestalteten Messtand – wir wissen es nicht. Vermutlich haben all diese Faktoren dazu beigetragen. Auf alle Fälle freut es uns, dass wir auf der Messe und den folgenden Informationsveranstaltungen überzeugten, wie man an den guten Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr erkennen kann.

Beim „Jugendaktionstag“ der AK Grieskirchen

Am 14. November 2009 informierten wir – wie schon in den Jahren zuvor – am „Jugendaktionstag“ der Arbeiterkammer Grieskirchen Jugendliche und deren Eltern über unser Ausbildungsangebot.



In den Hauptschulen

Viele Hauptschulen der Umgebung bieten den höheren Schulen an, sich an einem Informationsabend vorzustellen. Diesmal durften wir die Hauptschulen HS Grieskirchen I, HS Grieskirchen II, HS Andorf, HS Ried II, HS Waizenkirchen, HS Pram, HS Eferding Nord, HS Alkoven, HS Pichl bei Wels, HS Wolfsegg und die HS Peuerbach besuchen.

Weiters besuchen wir im Sommersemester auch die dritten Klassen von Hauptschulen, um in Form von Informationen, Workshops oder Crashkursen den Schülerinnen und Schülern die HTL Grieskirchen vorzustellen.

Beim „Info-Café“ in der HTL Grieskirchen

Zum ersten Mal lud unsere Schule zu einem „Info-Café“. Damit wollten wir am 19. November 2009 Interessenten die Möglichkeit bieten, einmal unverbindlich mit den Lehrerinnen, Lehrern, Schülerinnen und Schülern unserer Schule plaudern zu können.

Schüler der 3. B-Klasse versorgten die Besucherinnen und Besucher während der informativen Gesprächen mit Speisen und Getränken. Die Rückmeldungen auf diese Veranstaltung waren so positiv, dass wir sie sicher im nächsten Jahr wiederholen werden.



Am Tag der offenen Tür

Unsere Schülerinnen und Schüler führten am 22. Jänner 2010 beim Tag der offenen Tür die Besucher durch das Schulgebäude, um ihnen auf diesem Weg die Lehrinhalte unserer Schule näherzubringen. Unter anderem wurden Crashkurse in Programmieren angeboten und verschiedene Projekt- und Diplomarbeiten vorgestellt.

Einen Ausblick auf die neue Schule, die den künftigen Schülerinnen und Schülern ab dem Semester 2011 zur Verfügung stehen wird, gab es mittels eines Schulmodells und einer Präsentation von Baustellenfotos.

Außerdem standen auch unsere Direktorin Frau Mag. Isabella Pössl-Natzmer, alle Lehrerinnen und Lehrer und einige Absolventen für Auskünfte zur Verfügung.

Viele Besucher nutzten diese Gelegenheit und ließen sich im Anschluss daran von unseren ersten Klassen beim Buffet verwöhnen.



An Schnuppertagen

Neu organisiert wurden heuer die Schnuppertage. An acht vorgegebenen Terminen boten wir den Interessentinnen und Interessenten ein umfangreiches Programm an der Schule. In der ersten Einheit stellten unsere Direktorin Frau Mag. Isabella Pössl-Natzmer und ein stellvertretender Lehrer die HTL im Allgemeinen vor. Anschließend gab es einen je zweistündigen Crashkurs in Programmieren und im Computerlabor, um einen kurzen Einblick in unseren fachtheoretischen Unterricht zu bekommen.

Die 122 Schnupperschülerinnen und -schüler gaben uns in den abschließend ausgefüllten Fragebögen ein sehr positives Feedback. Wir hoffen, damit wirklich eine Idee davon vermittelt zu haben, wie der Unterricht bei uns an der HTL aussieht.

Bei der Technik-Rallye des AMS

Schülerinnen der ersten und dritten Jahrgänge versuchten auch in diesem Schuljahr wieder im Zuge der Technik-Rallye des AMS Grieskirchen bei Mädchen der Unterstufe das Interesse für Technik zu wecken.

Klaus Aigner

FREIGEGENSTÄNDE AN DER HTL

Multimedia

Für die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen bot sich heuer abermals die Möglichkeit, am Freigegegenstand „Multimedia“ teilzunehmen. Das Angebot wurde wieder gut angenommen.



Neben der Bildbearbeitung bildete auch der Bereich Film – wie in vergangenen Jahren – einen Fixpunkt im Programm. Wir durften abermals einen Schnupperworkshop der Medienwerkstatt Linz zum Thema „Interviewtechnik und Filmschnitt“ besuchen. Erstmals fuhren wir im Zuge dessen nach Linz in den Wissensturm.

Nach einer kompetenten Einführung in die Thematik wurden zwei Filmteams gebildet und jeweils ein Filmthema erarbeitet. Nach der Festlegung eines Interviewkonzeptes und der Aufteilung der Rollen ging es direkt in das Gewühl der Linzer Innenstadt. Es traf sich gut, dass gerade der „Linzer Christkindmarkt“ stattfand, denn so bot sich eine gute Filmkulisse. Einzig die klirrende Kälte machte uns zu schaffen, aber sonst bereitete es großen Spaß, die Menschen zu den Themen „Weihnachten“ und „Linzer Auge – Kulturhauptstadt 09“ zu befragen.

So soll dieser Freigegegenstand einen kreativen Ausgleich zum stressigen Schulalltag bieten und das „künstlerische Auge“ anregen.

Anette Jebinger

Schulband

Auch heuer wurde die Schulband der HTL wieder als Freigegegenstand geführt. Höhepunkt in diesem Schuljahr war sicherlich der Auftritt der Band vom 23. Jänner 2010 am Ball der Oberösterreicher im Wiener Austria Center.

Wenn auch der Tag sehr lang war, wir kamen erst um 7 Uhr früh wieder in Grieskirchen an, so war es für uns alle doch ein unvergessliches Erlebnis und auch ein sehr toller Auftritt, der vom begeisterten Publikum entsprechend honoriert wurde. Einen ausführlicheren Bericht zu diesem Ereignis kann man auf unserer Schulhomepage finden.

Die Aktivität der Schulband beschränkte sich aber nicht nur auf den Auftritt in Wien. Sowohl das Infocafe zu Schulbeginn als auch der Maturagottesdienst zu Schulschluss wurden von uns musikalisch umrahmt, nebenbei wird immer fleißig geprobt. An dieser Stelle sei erwähnt, dass wir nicht in der Schule proben können, da kein Raum zur Verfügung steht. Der Elternverein unterstützt uns hier sehr tatkräftig, indem er für uns einen Proberaum in der Stadt angemietet hat. Im neuen Schulgebäude wird es aber hoffentlich andere räumliche Rahmenbedingungen – auch für die Schulband – geben.



Heuer setzte sich die Schulband zusammen aus Lukas Furtmüller, David Kellermayr, Christoph Mader, Maximilian Reiß und Herrn Professor Gerhard Wendt.

Gerhard Wendt

Spielerprogrammierung

In diesem Schuljahr wurde das erste Mal der Freigegegenstand „Spielerprogrammierung“ angeboten. Bei den Schülern stieß der neue Freigegegenstand auf großes Interesse, sodass zwei Gruppen gebildet werden mussten.



Spiele mit Hilfe des Microsoft XNA-Frameworks in der Programmiersprache C# zu entwickeln, war das Ziel in diesem Zusammenhang. Nach einigen Einführungsnachmittagen, in denen die Schüler die Entwicklungsumgebung und das XNA-Framework kennen lernten, wurden erste einfache 2D-Spiele gemeinsam entwickelt, um die Basis für eigenständige Game-Projekte im Anschluss zu legen. Die Steuerung der Spiele mit Tastatur, Maus und Gamepad beschäftigten uns genauso wie die Darstellung und die Bewegung von Grafiken und das Erzeugen von Sounds. Auch komplexere Themen wie Kollisionserkennung und Strategien für Künstliche Intelligenz

wurden diskutiert und zum Teil auch implementiert.

Im Anschluss an die Einführungsphase programmierten dann mehrere kleine Teams verschiedene Spiele. Gridbreaker, WM-Soccer, Racewars, Fliegendreck, Gravitation, Bombparty, Tankwars waren die Titel von einigen unserer Spielprojekte. Die Schüler entwickelten die verschiedensten Spieltypen und entwarfen witzige Grafiken.

Das Weiterentwickeln von bekannten Spielideen stand kreativen neuen Ideen gegenüber.



Andreas Sperrer

PROJEKT „FILMANALYSE“ IM DEUTSCHUNTERRICHT

In den vierten Klassen wurde dieses Schuljahr im Deutschunterricht erstmalig zum Schwerpunkt „Filmanalyse“ gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler stellten paarweise selbst gewählte Filme vor und erarbeiteten sich eine gründliche Analyse der filmischen Strukturen: Nach dem theoretischen Input über Kameraeinstellungen, Einstellungsgrößen, Schuss-Gegenschuss-Verfahren, Sounduntermalung, „cross-cutting“, Parallelmontage etc. präsentierten die Referenten ihre Filme bzw. ihre Filmanalysen. Neben den „hard facts“ wurde auch über Qualität und Eignung von Filmen und Genres diskutiert.

Alle Beteiligten empfanden die intensive Beschäftigung mit Film und Kino als ideale, auflockernde und wissenserweiternde Ergänzung zum Literatur- und Sprachunterricht. Zudem erweiterte die analytische Arbeit mit den Filmen die Sehgewohnheiten bezüglich TV und Kino.

Christoph Mattle

DIALOG DER ZEITEN

Schulprojekt zur oberösterreichischen Landesausstellung 2010 „Renaissance und Reformation“

Mit Schreiben vom 1. Dezember 2009 lud der Landesschulrat für Oberösterreich Schülerinnen und Schüler zwischen zehn und neunzehn Jahren ein, am Projekt „Dialog der Zeiten“ teilzunehmen. Im Mittelpunkt stand dabei eine Auseinandersetzung mit den Fresken auf der Südfassade von Schloss Parz in Grieskirchen.

Gerade als Grieskirchner Schule wollten wir bei diesem Schulprojekt natürlich dabei sein. Nach einigen Ideensammlungen und Gesprächen innerhalb der Lehrerschaft setzten wir schließlich zwischen Jänner und März 2010 unser Projekt in die Tat um:

Grundanliegen

Es sollte ein Projekt entstehen, das den gedanklichen Bogen von den Fresken der Südfassade von Schloss Parz zur Computerwelt unserer Jugendlichen (HTL-Schüler der Fachrichtung EDV und Organisation) spannt.

Aufgabenstellung

Die Lehrer des Projektteams stellten sich die Aufgabe, ein Projekt zu entwickeln, das mehrere Klassen betreffend, fächerübergreifend, spontan, kreativ und in der Landsausstellung benützerfreundlich ist.

Ablauf des Projekts an der Schule

Nach Grundinformationen zu den Begriffen „Tugend“ und „Kardinaltugend“ wurde je eine Klasse der Jahrgänge eins bis vier beauftragt, im Rahmen des Deutsch-Unterrichts in Einzelarbeit und spontan (ohne Hilfsmittel wie Lexikon oder Internet) einen ein- bis zweiseitigen (Format A4) Text zu einer Kardinaltugend zu verfassen. Die von den Schülern gewählte Textsorte war beliebig, Zeitvorgabe ein bis zwei Unterrichtseinheiten. Inhaltliche Vorgabe: Was bedeutet die jeweilige Tugend für den Schüler und wie handelt man ihr entsprechend?

1. Jahrgang: Tapferkeit
2. Jahrgang: Gerechtigkeit
3. Jahrgang: Klugheit
4. Jahrgang: Mäßigung

Ein Lehrerteam wählte aus jedem Jahrgang fünf Schülertexte aus (wobei auf eine möglichst gute Mischung aus Prosa-Texten und Gedichten geachtet wurde) und korrigierte sie hinsichtlich Rechtschreib- und Grammatikfehler.

Schüler der ersten Klasse tippten die handschriftlich auf Papier verfassten Texte im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes „Computerunterstützte Textverarbeitung“ in den PC, speicherten sie digital ab und gaben ihnen ein einheitliches Format.

Im Fach „Programmieren“ erstellten die dritten Klassen schließlich das Endprodukt: eine Webseite, auf der die verschiedenen Texte sowie Fotos der betreffenden allegorischen Figuren der Südfassade von Schloss Parz über Hyperlinks angeklickt und angesehen werden können.



... ein Projekt von Schülern der HTL Grieskirchen

[Startseite - Begriffserklärung - Projektteam - Impressum]

Die 4 Kardinaltugenden:

- 🦁- Tapferkeit
- ⚖️- Gerechtigkeit
- 🪞- Klugheit
- 🍷- Mäßigung

Schulprojekt "Renaissance – Dialog der Zeiten"
OÖ Landesausstellung 2010 | 28. 04. bis 07. 11. 2010, Schloss Parz/Grieskirchen



Die allegorischen Renaissance-Figuren der vier Kardinaltugenden
auf der Südfassade von Schloss Parz
textlich und computertechnisch aufgearbeitet
von Schülern der HTL Grieskirchen

Empfohlener Browser (Firefox)

Einreichung

Ende März reichte unsere Schule das Endprodukt beim Landesschulrat für Oberösterreich ein. Es stand unter dem Titel: „**Tapferkeit – Gerechtigkeit – Klugheit – Mäßigung. Die allegorischen Figuren der vier Kardinaltugenden auf der Südfassade von Schloss Parz textlich und computertechnisch aufgearbeitet von Schülern der HTL Grieskirchen.**“ Als eine von 22 Schulen wurde unsere Schule zum Schülerfest am 1. Juli 2010 im Schloss Parz eingeladen.

Projektteam

Beteiligte Schüler

Ausgewählte Textbeiträge:

1. **A-Klasse:** Inga Enzenberger, Lukas Makor, Sophie Mayer-Leidlmair, Anna Moshammer, Karl Rachbauer
2. **A-Klasse:** Andreas Großpötzl, Tobias Pöttinger, Florian Schieh, Julian Straßer, Alexander Wiesinger-Mayr
3. **A-Klasse:** Markus Aschl, Ulrich Aschl, Julia Kroiß, Mario Lemberger, Stefanie Ratzenböck
4. **A-Klasse:** Andreas Adlesgruber, Robert Bachl, Christian Fürthauer, Thomas Mayrhuber, Nikolaus Trixner

Abtippen und Formatieren der Textbeiträge: Schüler der 1. B-Klasse

Erstellen der HTML-Seiten: Michael Huemer, 3. A-Klasse

Beteiligte Lehrer

Mag. Gerhard Ginzinger (Katholische Religion, Idee, Koordination)
Mag. Helga Eisenköck-Rothwangl (Deutsch)
Dr. Christoph Mattle (Deutsch)
Dipl.-Päd. Anette Jebinger (Computerunterstützte Textverarbeitung)
DI Klaus Aigner (Programmieren, Fotos)
DI Barbara Seyff (Programmieren)

Gerhard Ginzinger

THEMENWEG „AUF DEN SPUREN DER JÖRGER“

Projekt zur oberösterreichischen Landesausstellung 2010 „Renaissance und Reformation“

Für die Landessaustellung 2010 erarbeitete Mag. Franz Jedinger für die Gemeinde St. Georgen einen Themenweg, der die Geschichte des Steinbachtals und von St. Georgen sowie die Herkunft, den Aufstieg, die Blüte und den Verfall des machtvollen Adelsgeschlechts der Jörger beschreibt.

Die Jörger, welche sich nach dem Ort St. Georgen bei Grieskirchen benannten, haben wesentlich zur Ausbreitung des Protestantismus in Oberösterreich beigetragen. Ausgangspunkt der Wanderung ist die Mangsburg in Grieskirchen. Von dort geht es über den Kalvarienberg zur Dreifaltigkeitskapelle und zur St. Georgener Allee. Entlang der Allee befinden sich dann in chronologischer Reihenfolge Tafeln zur Themenerläuterung.

Die graphische Gestaltung der Tafeln übernahm eine Schülergruppe der HTL Grieskirchen, welche zahlreiche Stunden für das Aufbereiten der Fotos, Konstruieren von Hintergrundbildern und Landkarten sowie für das Gesamtlayout investierten.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich nochmals beim Lehrerteam, insbesondere bei Anette Jebinger und bei den Schülern aus der 5. A-Klasse, Beatrix Haidinger und Dominik Kloimstein sowie bei Gabriel Schnegelberger aus der 4. B-Klasse bedanken.

Über 100 interessierte Wanderer waren bei der offiziellen Eröffnung am 2. Mai 2010 von der sehr informativen und übersichtlichen Darstellung beeindruckt.

(Die Thementafeln finden Sie auch unter: <http://www.st.georgen.co.at/Themenweg>)



Franz Jedinger

THEATERBESUCH DER FÜNFTEN KLASSEN

Am 7. Februar 2010 besuchte eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der fünften Klassen die Sonntagabendvorstellung des Landestheaters in Linz. Der Besuch von Brechts „Der gute Mensch von Sezchuan“ sollte den Jugendlichen die Idee des epischen Theaters vor Augen führen. Die Verfremdungseffekte des epischen Theaters wurden hier tatsächlich auf die Spitze getrieben und so entpuppte sich die Inszenierung als schwer verdauliche Theaterkost.

In der Pause verließen zahlreiche Theaterbesucher die Vorstellung, doch ein harter Kern blieb. In einem Linzer Lokal ließen wir den Besuch des Landestheaters gemütlich ausklingen und diskutierten noch sehr kontroversiell über die Vorstellung.

Schön, dass Theater immer noch ein Aufreger sein kann!

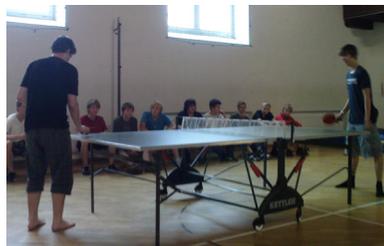
Helga Eisenköck

PROJEKTTAGE IN DER LETZTEN SCHULWOCHE

Nachtrag Schuljahr 2008/09

Die HTL Grieskirchen bemühte sich wie jedes Jahr auch im Juli 2009 für die Schüler, die nicht aufgrund eines Ferialpraxisplatzes vom Unterricht freigestellt waren, eine abwechslungsreiche letzte Schulwoche anzubieten.

Am Montag wurden angeboten: Fahrt zum „Höhenrausch Linz“ (Kulturhauptstadt Linz 09), gemeinsames Kochen in der Schule, Besuch des Naturbades Gallspach, Russisch-Schnupperkurs, Tauch-Schnupperkurs, Gestaltung eines Werbefilms für die HTL, Tischtennisturnier.



Am Dienstag konnte gewählt werden zwischen: Besuch des Freibades Grieskirchen, Gokart-Fahren, Gestaltung eines Werbefilms für die HTL, Kurs „Effizientes Lernen“, Kino-Besuch, Tauch-Schnupperkurs, „Virtuelle Reise in die Ukraine“, Wanderung nach Tegernbach und zurück, Schachturnier, Vorbereitungen für den kommenden Maturaball und die Maturazeitung.

Für Mittwoch standen auf dem Programm: Gesellschaftsspiele, Probe der Schulband, Fahrt zum Bahnhof Scheiben, Gestaltung eines Werbefilms für die HTL, Fahrt nach St. Florian (Feuerwehrmuseum, Stift), Vorbereitungen für den kommenden Maturaball und die Maturazeitung.

Am Donnerstag gab es für alle Schüler einen Halbtagswandertag nach Tollet und zurück, anschließend Grillfest in der Schule mit Auftritt der Schulband und Auszeichnung der Klassenbesten und sportlich erfolgreichen Schüler.

Den Abschluss am Freitag bildete naturgemäß die Übergabe der Jahreszeugnisse. Dann ging es ab in die wohlverdienten Sommerferien.

Gerhard Ginzinger

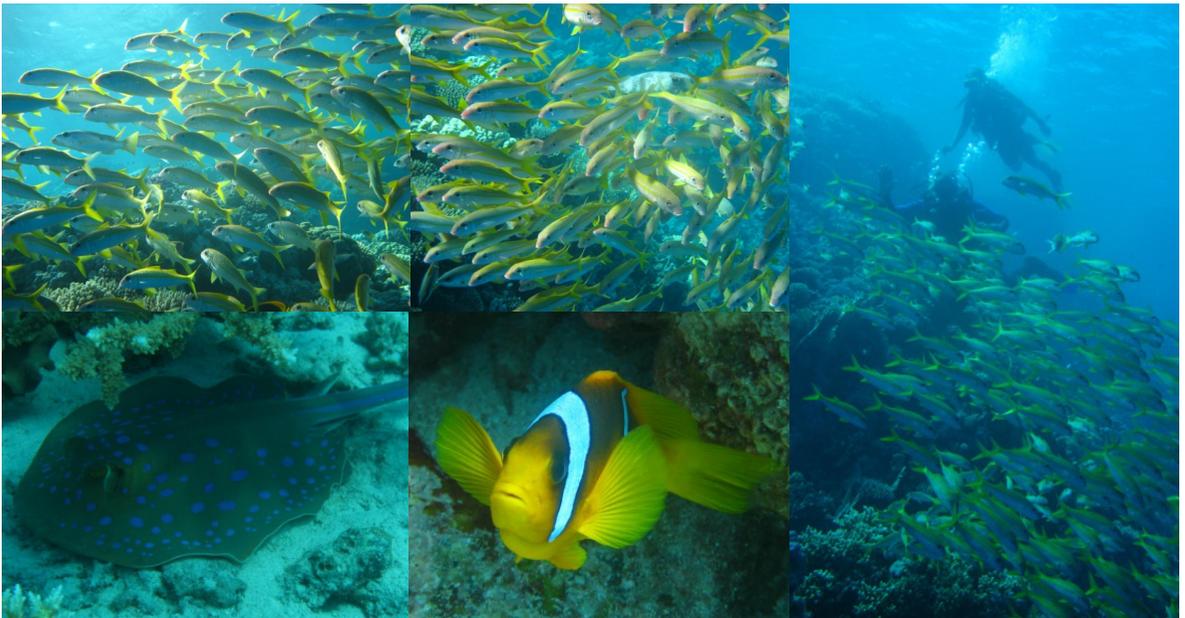
ÄGYPTEN WIR KOMMEN!

Nachtrag Schuljahr 2008/09



So hieß es für sechs Schüler und zwei Lehrer der HTL Grieskirchen in der letzten Ferienwoche. Was als Wunsch nach den Erlebnissen bei unserer Tauchreise nach Kroatien im Jahr 2008 begann, wurde in der letzten Ferienwoche Realität. Nach vielen Vorbereitungen bestiegen wir das Flugzeug nach Hurgada, dem Zentrum des Tauchsports am Roten Meer. Anschließend bezogen wir die Zimmer im 4-Sterne-Hotel „Giftun Beach“. Morgens und abends genossen wir die internationalen Buffets im Hotel. Zu Mittag kochte der Smutje auf dem Tauchschiff herzhaft ägyptische Spezialitäten.

Mit den Booten der Tauchbasis James & Mac fuhren wir jeden Tag zu einem anderen herrlichen Tauchplatz an den Riffen. Wir verbrachten meist den ganzen Tag am Meer mit mindestens zwei Tauchgängen, Schnorcheln und Schwimmen im 29 °C warmen Roten Meer.



Die verschiedenen Lebensformen und die buntesten Farben beeindruckten und überraschten uns immer aufs Neue. Viele Highlights durften wir in dieser Woche erleben. Frei schwimmende Riesenmuränen am Carless Riff beeindruckten uns genauso wie die Riffhöhle bei Umm Gammar.



Das absolute Highlight waren zwei Tauchgänge am weltberühmten Wrack der Thistlegorm, wo eine Delfinschule mit mehr als 20 Delfinen bis auf Streicheldistanz an uns heranschwamm und mit uns spielte.



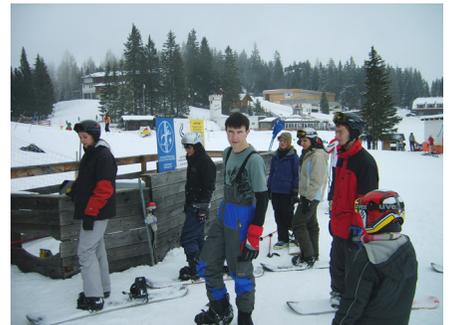
Eine überaus gelungene und erholsame Woche ging viel zu schnell zu Ende, die positiven Auswirkungen waren das ganze Schuljahr im Unterricht spürbar.

Andreas Sperrer

WINTERSPORTTAG

Am heurigen Wintersporttag fuhren die 1. A-Klasse, 1. B-Klasse und 3. A-Klasse nach Hinterstoder. Dabei konnte zwischen Skifahren, Snowboarden, Langlaufen oder einem Anfängerkurs für Snowboarder gewählt werden. Die meisten unserer Klasse entschieden sich für den Snowboard-Anfängerkurs.

Nachdem jeder die passende Snowboard- oder Langlaufausrüstung bekommen hatte, ging es mit der Gondel bergauf. Beim Babylift wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Unsere Gruppe unterstand einer Snowboardlehrerin der Firma „Burton“. Sie zeigte uns, wie man am Board steht und Kurven fährt. Einige Teilnehmer lernten es sehr schnell, manche brauchten noch ein bisschen Hilfe, aber am Schluss konnte jeder schon recht gut fahren.



Nach dem Kampf mit dem Berg gingen wir in eine nahegelegene Hütte essen. Die Mahlzeit tat uns gut und stärkte unsere Kräfte für den Nachmittag. Jetzt fuhren wir schon auf leichten Hängen, wobei das Schleppliffahren das schwierigere Unterfangen war. Doch je öfter wir es übten, umso leichter fiel es uns.

Am Ende des Tages wagten etliche Schüler bereits die Talabfahrt, welche alle zwar unfallfrei, aber total erschöpft hinter sich brachten. Total fertig und kaputt gingen wir zum Bus und ruhten uns während der Heimfahrt ein wenig aus. Wir hatten zwar einen anstrengenden, aber wunderbaren Tag erlebt, den wir nicht so schnell vergessen werden. So sind wir schon voller Vorfreude auf die Wintersportwoche in der zweiten Klasse.

Schüler der 1. A-Klasse

SPORTLICHE WETTKÄMPFE

spark7 (25. September 2009)

Zu Schulbeginn war wieder das spark7 Team bei uns zu Gast und vermittelte den Schülern der ersten Klassen und der 3. A-Klasse ein vielfältiges Koordinationsprogramm mit Basketbällen und Balancegeräten.



Hallenfußballturnier Eferding (8. Februar 2010)



Heuer konnten wir uns erstmals nach den Gruppenspielen nicht für die Finalspiele qualifizieren und so mussten wir uns mit den Plätzen fünf und sechs zufrieden geben. Sieger wurde überraschenderweise das Gymnasium Dachsberg vor der HAK Eferding.

Franz Jedinger

Boarderchallenge und Skiercross (10. Februar 2010) sowie Skitag der 5. A-Klasse, 4. A-Klasse und 3. B-Klasse

Auch heuer war unsere HTL bei der Boarderchallenge am Hochficht vertreten. Zwei Snowboard-cross-Teams und ein Skiercross-Team wagten sich jeweils zu viert auf die anspruchsvolle Piste, wo sie von den Schülern der anderen Klassen lautstark angefeuert wurden. Beim Cross-Bewerb starteten vier Schüler einer Schule gleichzeitig den Parcours. Bei den ersten drei, die das Ziel erreichen, wird die Zeit gemessen und addiert.



Doch dieses Jahr gab es einen weiteren Ansporn, da der Landessieger drei Tage nach Radstadt zum Bundesbewerb fahren durfte! Das Snowboardteam mit Clemens Brunner, Matthias Doblinger, David Maier und Maximilian Schraml absolvierte einen sehr starken Lauf. Durch diesen unfallfreien Trip und den auch letztes Mal so erfolgreich eingesetzten „Schönheitsbonus“ gelang es den vier Boardern den 1. Platz und die Fahrt nach Radstadt für sich zu entscheiden.

Das zweite Boarderteam startete mit Daniel Domberger, Lukas Furtmüller, Tobias Sammereyer und Andreas Schwarzlmüller einen medaillenverdächtigen Durchlauf, der aber in der Schlusskurve ein Ende fand, als die letzten beiden Snowboarder aus dem Kurs flogen und damit leider disqualifiziert wurden.

Nicht zu vergessen war auch unser Skiercross-Team, bestehend aus Martin Dunzinger, Stefan Haselböck, David Kellermayr und Daniel Praschl, das trotz eines Sturzes den 2. Platz belegte.

Daniel Domberger

Snowboard-Slopestyle-Bewerb (4. März 2010) sowie Skitag der 1. A-Klasse, 1. B-Klasse und 3. A-Klasse

Anfang März ging es nach Hinterstoder zum Slopestyle-Bewerb, an dem auch zwei Schüler der HTL Grieskirchen teilnahmen. Während sich Clemens Brunner aus der 4. A-Klasse für das Finale qualifizieren konnte und letztendlich den guten 5. Platz belegte, wurde Patrick Samhaber aus der 1. B-Klasse bereits in der Vorrunde der dichte Nebel zum Verhängnis.



Franz Jedinger

School Olympics – Boardercross Bundesmeisterschaften (24. – 26. März 2010)

Durch den Sieg in der Landeswertung konnte sich die HTL Grieskirchen erstmals für die Schulbundesmeisterschaften im Boardercross in Radstadt qualifizieren. Die Anreise des vierköpfigen Teams unter der Leitung unseres Turnprofessors Franz Jedinger erfolgte am 24. März 2010, da man sich für Training und eine entsprechende Streckenbesichtigung genügend Zeit nehmen wollte.

Die Wetterbedingungen waren bereits in den Tagen vor dem Wettkampf sehr gut und so konnte sich unsere Mannschaft optimal an den weichen Schnee und den anspruchsvoll und schnell gesteckten Kurs anpassen. Der Großteil unseres Teams kam sehr gut mit der Strecke zurecht und die Erwartungen für das Rennen stiegen.



Trotz einer kurzen Schrecksekunde am Ende des zweiten Tages – der ohnehin schon am Knie verletzte Clemens Brunner zog sich bei einem Sturz in der letzten Trainingsfahrt zusätzlich noch schwere Schäden an seinem Snowboard zu – ging die gesamte Mannschaft am Renntag topmotiviert an den Start. Nach kurzen Materialproblemen knapp vor dem Start ging es für die Landesmeister aus Oberösterreich nun um alles oder nichts.

Dank der guten teaminternen Kommunikation vor dem Rennen konnte sich unsere Gruppe nach einem relativ guten Start rasch in der richtigen Reihenfolge einfinden. Weil es in der Nacht stark abgekühlt hatte, war der Kurs am Renntag wesentlich schneller und noch anspruchsvoller. Bei einer Schlüsselstelle auf der Streckenmitte geschah es dann: Der zweite Läufer stürzte und musste vom dritten überholt werden. Von da an lief für uns, bis auf einen Sturz an der Ziellinie, wieder alles wie geplant.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, denn trotz einiger Fehler konnten Clemens Brunner, Matthias Doblinger, David Maier und Maximilian Schraml den 4. Platz erkämpfen und vor allem durch den geringen Rückstand auf die Zweit- und Drittplatzierten (unter 1,3 Sekunden!!) Hoffnung für zukünftige Rennen wecken.

David Maier

Tag der Bewegung (20. April 2010)

Den heurigen Tag der Bewegung nutzte die HTL Grieskirchen um ein schulinternes Volleyballturnier durchzuführen. Fast jede Klasse stellte eine Mannschaft und in zwei Gruppen wurden die Finalteilnehmer ermittelt. Während der 1. Platz überlegen an die 4. A-Klasse ging, gab es im kleinen Finale ein spannendes Duell zwischen der 3. A-Klasse und der 4. B-Klasse, welches letztendlich 16 : 17 zugunsten der 4. B-Klasse endete.

Rang	Klasse
1	4A
2	5B
3	4B
4	3A
5	3B
6	5A
7	2A
8	2B
9	1B

Faustball-Landesmeisterschaft (18. Mai 2010)



Auch heuer nahm unsere Schule wieder an den Faustballmeisterschaften in Linz teil.

Mit einem vorbildlichen Einsatz und mit großer Freude am Spiel konnten unsere „Hobbyspieler“ den 7. Platz erreichen. Landessieger wurde das BBS Rohrbach vor der BHAK Vöcklabruck.

Schulbeach-Cup 2010 (19. Mai 2010)

Der Freigegegenstand „Faustball“ wurde heuer zum Freifach „Rückschlagspiele“ erweitert, sodass nun auch die „Volleyballer“ berücksichtigt werden konnten. Der Großteil der Mannschaft besteht aus der 4. A-Klasse, welche ja bereits das schulinterne Turnier gewinnen konnte.

Am 20. Mai 2010 waren wir erstmals bei der Beachvolleyball-Landesmeisterschaft in Linz vertreten. Bei diesem Teambewerb setzt sich die Mannschaft aus einem Herren-, einem Damen- und einem Mixedteam zusammen. Da an unserer Schule der Mädchenanteil eher gering ist, durften wir zwei Damen von einer anderen Schule mit einbinden.



Nach einer erfolgreichen Vorrunde erreichten wir schließlich den hervorragenden 5. Platz unter 17 Teilnehmern. Landessieger wurde das BRG Wallererstraße vor dem Gymnasium Peuerbach.

Franz Jedinger

HÖHERE TECHNISCHE LEHRANSTALT DER STADTGEMEINDE GRIESKIRCHEN FACHRICHTUNG EDV & ORGANISATION

4710 Grieskirchen, Landl Platz 1
Telefon: 07248 643 15-0
E-Mail: htl-grieskirchen@eduhi.at

Verwaltung

Direktorin Prof. Mag. Isabella Pössl-Natzmer
Provisorischer Leiter DI Wolfgang Kaiser (ab 12. April 2010)

Sekretärin

Karolin Vorhauer

Systemadministrator

Heimo Schusterzucker

Schulärztin

Dr. Maria Menschick-Rechberger

Schulwartin

Karin Graf

Reinigungspersonal

Daniela Chaly

IMPRESSUM

Herausgeber: Höhere Technische Lehranstalt der Stadtgemeinde Grieskirchen

Für den Inhalt verantwortlich: Provisorischer Leiter DI Wolfgang Kaiser

Gesamtgestaltung: Mag. Gerhard Ginzinger

Layout: Dipl.-Päd. Anette Jebinger

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich.

Inserate: DI Peter Anzenberger, Mag. Gerhard Ginzinger, Mag. Christina Kaiser, DI Barbara Seyff, Hilde Söllner, DI Andreas Sperrer, Karolin Vorhauer, Mag. Engelbert Wassermayr, Mag. Wilfried Zweimüller

Druck: DTG Grafik, 4710 St. Georgen/Grieskirchen, Gewerbepark, Stritzing 20

WAS SONST NOCH SO GESCHAH ...

Eine ergänzende Chronik zum Schuljahr 2009/10

- September:** 15. 9. Eröffnungskonferenz
17. – 18. 9. 1. Nebentermin schriftliche Matura
18. 9. Fahrt der 5. Klassen zur Studieninfomesse (SIM) nach Linz
25. 9. Spark7 in der HTL
- Oktober:** 6. – 7. 10. Schulsprecherwahl
8. 10. 1. Nebentermin mündliche Matura
8. 10. Pädagogische Konferenz
8. 10. Elternabend für die 1. Klassen
8. 10. 1. SGA-Sitzung
14. – 17. 10. Messe „Jugend und Beruf“ in Wels
20. – 23. 10. Abschlussfahrt der 5. B-Klasse nach München
- November:** 3. 11. Konferenz der Klassenvorstände
19. 11. Pädagogische Konferenz
19. 11. „Info-Cafe“ in der HTL
- Dezember:** 11. 12. Elternsprechtage
17. 12. Pädagogische Konferenz
18. – 20. 12. LAN-Party in der HTL
27. 12. Absolvententreffen
- Jänner:** 10. – 15. 1. Schikurs der 2. Klassen in Bad Kleinkirchheim
18. 1. Pädagogische Konferenz
22. 1. Tag der offenen Tür
- Februar:** 3. 2. Power Girls
8. 2. – 11. 2. Projektwoche Angewandte Mathematik
9. 2. Semesterkonferenz
10. 2. Schitag am Hochficht (3. B-, 4. A- und 5. A-Klasse)
25. 2. Mediations-Peers in der 1. A-Klasse
- März:** 4. 3. Schitag in Hinterstoder (1. A-, 1. B- und 3. A-Klasse)
18. 3. Konferenz der Klassenvorstände
24. 3. Kinofahrt mit der 3. B- und der 4. B-Klasse
24. – 26. 3. Boardercross-Bundesmeisterschaft

- April:**
- 7. 4. Mediations-Peers in der 1. B-Klasse
 - 20. 4. Tag der Bewegung
 - 21. 4. Konferenz der Klassenvorstände, Schul- und Klassensprecher
 - 21. 4. Schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)
 - 29. 4. Teilnahme am Project-Award in Leonding
 - 30. 4. Schlusskonferenz der 5. Klassen
- Mai:**
- 10. – 19. 5. Schriftliche Matura
 - 12. 5. Exkursion der 4. Klassen zur FH Hagenberg
 - 17. – 19. 5. BIZ-Technik-Rallye für Mädchen
 - 18. 5. Faustball-Landesmeisterschaft
 - 18. 5. Pädagogische Konferenz
 - 18. 5. 2. SGA-Sitzung
 - 19. 5. Beachvolleyball-Landesmeisterschaft
 - 28.5. Diplomarbeitpräsentation in der Wirtschaftskammer Grieskirchen
- Juni:**
- 9. 6. Pädagogische Konferenz
 - 10. 6. Wandertag der 4. A-Klasse
 - 14. – 17. 6. Mündliche Matura
 - 17. 6. Aktion Di@log
 - 18. 6. Verleihung der Maturazeugnisse
 - 29. 6. Spark7 in der HTL
- Juli:**
- 1. 7. Schulfest zum Projekt „Dialog der Zeiten“ (Landesausstellung „Renaissance und Reformation“) im Schloss Parz (Grieskirchen)
 - 1. 7. Schlusskonferenz
 - 4. – 8. 7. Sommersportwoche der 3. Klassen in St. Wolfgang
 - 8. 7. Schulabschlussfest
 - 9. 7. Zeugnisvergabe

DANK AN UNSERE UNTERSTÜTZER

Firma CITY DRIVER

Die Fahrschule City Driver spendete für die Klassenbesten von zwei Jahrgängen Gutscheine.

ABSOLVENTENVEREIN der HTL Grieskirchen

Die Klassenbesten der dritten und vierten Klassen erhielten vom Absolventenverein Gutscheine.

RAIFFEISENBANK Grieskirchen

Zum fünften Mal stellte uns die Raiffeisenbank ihren Vortragssaal für die Durchführung der mündlichen Matura zur Verfügung. Vielen Dank für dieses selbstverständliche Entgegenkommen.

WIRTSCHAFTSKAMMER Grieskirchen

In bewährter Weise durften unsere Maturantinnen und Maturanten ihre Diplomarbeiten im Saal der WKO Grieskirchen einem breiten Publikum präsentieren. Danke für die Unterstützung und den würdigen Rahmen.

Firma UTAS

Auf die Anfrage um Unterstützung für den Jahresbericht erklärte sich die Firma UTAS umgehend bereit, die Schule wesentlich großzügiger zu fördern – in Form eines Beamer für den Unterricht.

ELTERNVEREIN der HTL Grieskirchen

Dem Elternverein der HTL Grieskirchen gebührt in vielerlei Hinsicht Dank: Für die äußerst engagierte Zusammenarbeit, im Speziellen aber für die Spende und Zubereitung der Würstel beim Schulabschlussfest sowie für die Bemühungen bei der Suche unserer Schüler nach Praktikumsplätzen.